Skiclub am Bachtel

Panorama-Loipe

ZüriOberland

84. Ausgabe

DE BACHTELER SCHII

Clubzeitung des Skiclubs am Bachtel und der Panoramaloipe Gibswil

Weil Sport so viel mehr als nur gesund ist.

Kräftemessen, Freude, Adrenalin:
Darum unterstützen wir den Jugendsport.

zkb.ch/sponsoring

Zürcher Kantonalbank

Der Skiclub am Bachtel und die Panoramaloipe bedanken sich an dieser Stelle herzlich bei ihren Sponsoren für die grosszügige Unterstützung. Ohne diese wären der vielfältige Betrieb des Skiclubs und der Panoramaloipe nicht möglich.

Hauptsponsor Skiclub und Panoramaloipe

Hauptpartnerin
Zürcher Kantonalbank

Co-Sponsor

TOP-GARAGE FISCHENTHAL AG
• Ihr Nutzfahrzeughändler
• Ihr Servicepartner VW-PW
www.topgarage-fischenthal.ch
Tel. 055 245 12 21, info@topgarage-fischenthal.ch

Veranstaltungs-Sponsoren

EGK Gesund versichert
Landi Bachtel www.landi-bachtel.ch
STALDER BAUUNTERNEHMEN
natürli Das Beste der Region
SWISSLOS Sportfonds Kanton Zürich
VOLAND

Individual-Sponsoren

arento architektur energie totalunternehmung
Color Change by RYKART HCB FAHRZEUGBESCHRIFTUNG & CARWRAPPING www.colorchange.ch
ewWALD Strom – Installationen – Anlagen
Honegger Elektro · Telecom 055 266 11 33 8636 Wald www.honegger.com
HUSTECH Elektro | Gebäudeautomation | Telekom
keller&kuhn ARCHITEKTUR & BAULEITUNG
MAGENBROT von KATHI & WALTI
NetKey
STS sport trend shop

Ein Dankeschön gehört auch allen Inserenten des Bachteler Schiis, die mit ihrem Inserat ebenfalls einen wertvollen Beitrag zur Förderung des nordischen Skisports am Bachtel leisten.

Inhaltsverzeichnis

Präsi-Berichte
Skiclub 5
Panoramaloipe 7

Ressorts
Mini-JO 9
U12 10
Langlauf 13
Nordische Kombination und Skisprung 14
Biathlon 17

Veranstaltungen
foif digital 30
PanoramaLauf 35
Nordic Days Bachtel 51

Interviews
Kurz und knackig 26
Es stellt sich vor – Martin Zisler 37
Vorstand Skiclub am Bachtel 38
Bachtelianer Retro – Fritz Fuhrimann 46
Zappen – Thomas Rellstab 52

Berichte
Swiss-Ski Nordic Weekend 21
Sommerlager Langlauf/Biathlon ..... 29 + 59
Sommerlager Skispringer 43
Clubfäscht 44
Blick in die Bachteler Schii-Vergangenheit 54
100er-Club-Höck 55

Informationen und Sonstiges
Editorial 3
Kaderzugehörigkeiten 19
Skivermietung/Langlaufschule 25
Fotogalerie ..... 33 + 59
Wettbewerb 57
Briefpost 61
Termine/Neuigkeiten 63
Kontakte ..... 2 + 64

Nächster Redaktionsschluss: 4. April 2021

Impressum
84. Ausgabe, Herbst 2020
Auflage: 1100 Exemplare
Erscheint jeweils im Herbst und im Frühling

Vorstand Skiclub am Bachtel

Präsident	Stefan Keller, Rosenbergstrasse 53, 8498 Gibswil, 044 937 12 14, stefan.rellek@bluewin.ch
Aktuar	Gianpaolo Leccardi, Asylstrasse 9, 8636 Wald, 079 366 87 68, gianpaolo.leccardi@gmx.ch.
Sponsoring	Florian Rüegg, Brünneliweid 12, 8340 Hinwil, 078 633 82 78, florian_ruegg@bluewin.ch
Finanzen	Donatella Suter, Brupbach 9, 8340 Hadlikon, 044 937 43 52, suter-hadlikon@bluewin.ch
Chefin Langlauf	Sylvia Wigger, Jonaweg 24, 8498 Gibswil, 055 246 67 64, shonegger@bluewin.ch
Chef NK/Skisprung	Erich Woodtli, Binzhaldenstrasse 20, 8636 Wald, 044 932 11 81, erich.woodtli@woodtli.com
Chef Biathlon	Röbi Braun, Abernstrasse 10d, 8632 Tann, 055 240 49 50, r.w.braun@bluewin.ch
Besondere Aufgaben	Cornelia Porrini, Glärnischstrasse 36, 8636 Wald, 076 365 55 63, conny.porrini@gmail.com

www.skiclub-bachtel.ch

Vorstand Panoramaloipe Gibswil

Präsident	Niklaus Zollinger, Furtstrasse 9, 9125 Brunnadern, 052 385 17 58, nik.zollinger@bluewin.ch
Betriebsleiter	Ruedi Vontobel, Amslen 7, 8636 Wald, 055 246 40 25, rvonag@bluewin.ch
Betriebsleiter Stv.	Jürg Kunz, Huebstrasse 45, 8636 Wald, 055 246 23 02, juku@bluewin.ch
Finanzen	Ursula Vontobel, Chräzenweg 3, 8335 Hittnau, 044 951 10 01, ursivontobel@bluewin.ch
Unterhalt Loipe	Erika Keller, Tösstalstrasse 467, 8498 Gibswil, 076 343 11 32, erikakeller74@gmail.com
Unterhalt Loipe	Thomas Zumbach, Hofweidstrasse 5, 8635 Dürnten, 079 764 48 10, thoemezumbach@bluewin.ch
Unterhalt Fahrzeuge	Ueli Zumbach, Unterbachweg 2, 8636 Wald, 079 716 64 63, uelizumbach@gmail.com

www.panoramaloipe.ch

Liebe Leserinnen und Leser…

Im Sommer 2019 wars das Klima, heuer Corona. Themen, die in aller Munde waren oder sind und die News beherrschen. Aber, versprochen, auch diesmal nicht mein Editorial!

Wobei – das Thema News ist auch in der Redaktion des Bachteler Schii gegenwärtig. Was lief in den Disziplinen, welche Erfolge wurden gefeiert, mit wem dürfen wir hoffentlich noch oft anstossen und Medaillen bewundern? Alles Fragen, die auf den Folgeseiten zum Thema werden. Wo setzt man das Gleichgewicht? Wie viel ehren wir die Podest-Erklimmer, ohne die Athleten im Mittelfeld zu negieren? Ich versichere dir: eine stete Gratwanderung, hart am Absturz!

Die Bachtelianer haben ein Luxusproblem!

Einzelne Athleten erzielen sagenhafte Top-Resultate. Wir jubeln, feiern mit ihnen, wollen mehr erfahren. Der Bachteler Schii berichtet ausführlich über sie.

Doch da sind all die anderen…

Diejenigen Athleten, die Woche für Woche fleissig trainieren, während der Saison viele Wettkämpfe bestreiten, Freude am Sport und der Kameradschaft haben, aber üblicherweise im Mittelfeld oder auch mal gegen Ende der Rangliste auftauchen.

Diejenigen Bachtelianer, die immer bereit sind, wenn es etwas zu tun gibt. Die auf jeder Helferliste stehen, die Öfen für die feinen Kuchen einheizen, das letzte Streckenfähnli einsammeln.

Diejenigen Bachtelianer, die ein Ämtli haben. Die wöchentlich Trainingspläne erstellen, Lager organisieren, Renneinsätze planen, die Kasse verwalten, Schreibkram erledigen, Sponsorengelder aufspüren, Entscheide fällen, den Club gegen innen und aussen vertreten.

Wer berichtet über sie? Werden ihre persönlichen Leistungen gewürdigt? Ich bin sicher, dass wir über die «breite Masse» genauso sprechen, hier ein motivierendes Wort vom Trainer, da ein Kompliment vom Kollegen, dort viel Unterstützung und Wohlwollen in der Familie, hier ein Danke-Mail vom Vorstand.

Man kann es drehen wie man will. Allen Leuten recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann. Auch wir von der Redaktion nicht. Wir sind sehr aufgeschlossenen gegenüber Vorschlägen aus der Leserschaft. Berichte und Anregungen sind jederzeit willkommen. Unsere Kontaktdaten findest du auf der zweitletzten Seite.

Jeder Bachtelianer ist ein «Winner»!
Jeder auf seine Art und Weise, mit seinem Einsatz, seinem Engagement. Jeder ist wichtig, jeden brauchts. Das wissen wir insgeheim genau. Sagen wir es einander, bedanken uns spontan. Du wirst sehen wie viel Freude das macht! Beim Gegenüber, aber auch bei dir!

Danke DIR ganz persönlich und viel Vergnügen mit dem Bachteler Schii!

Andrea Gerber

Gibswilerstube
das Gastroerlebnis im südlichen Tösstal

Hier treffen sich Sportler danach !
Mit feinen **saisonalen Gerichten** bis hin zu unseren **weit bekannten Pizzas,** werden wir Sie in einem mediterranen Ambiente verwöhnen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Gibswilerstube, Tösstalstr. 466, 8498 Gibswil, www.gibswilerstube.ch, Telefon 055 245 22 42

Engineering Network GmbH
....ein Partner um Ihre Ideen zu realisieren

Roland Ruf
Masch. - Ing. FH
Geschäftsführer

Engineering Network GmbH
Guldisloostrasse 38
CH - 8620 Wetzikon
+41 (0)79 380 18 08

r.ruf@engineering-network.ch

www.engineering-network.ch

Liebe Bachtelianer

Gerne würde ich wie vor einem Jahr erwähnen, dass es am Morgen bereits wieder ein wenig kühl wird, es ein toller Sommer war, wir einen guten Winter erwarten usw. Nur war und ist in diesem Jahr aufgrund von Covid-19 alles ein wenig anders, obschon es tatsächlich jetzt wieder kühler wird…

Die Athleten konnten resp. können trotz den vorhandenen Einschränkungen gut trainieren und ich freue mich jetzt schon auf die kommende Saison. Ich bin guten Mutes und hoffe fest, dass die Wettkämpfe ohne allzu grosse Einschränkungen durchgeführt werden können. Am 27./28. Februar 2021 findet ein Swiss Cup und Voralpencup bei uns statt. Tragt euch also dieses Wochenende bereits in die Agenda ein.

Die Generalversammlung wurde aufgrund von Covid-19 gut einen Monat später, am 27. Juni 2020, durchgeführt. Indem der gesamte Schwertsaal genutzt wurde und auch weniger Clubteilnehmer anwesend waren, konnten die damaligen Vorgaben problemlos eingehalten werden.

Am gleichen Tag wie die Generalversammlung fand auch der Bachtel-Cup in Gibswil statt. Sämtliche Wettkämpfe wurden an einem Tag durchgeführt. Der Cup war ein hervorragend organisierter Anlass mit vielen Teilnehmenden. Vielen Dank den Organisatoren rund um Sara Kindlimann und Thomas Hösli.

Wie üblich hätte kurz vor Ende der Sommerferien der 5-Tage Berglauf-Cup stattfinden sollen. Leider musste dieser aufgrund der schon länger anhaltenden Einschränkungen abgesagt werden. Martin Zisler, der neue OK-Präsident, hat sich aber ein digitales Format überlegt (www.5digital.ch), welches aktuell rege benutzt wird. Eine tolle Sache!

Leider musste auch der PanoramaLauf Bachtel 2020 aus den gleichen Gründen wie der 5-Tage Berglauf-Cup abgesagt werden. Ein verständlicher Entscheid des Organisationskomitees. Der nächste PanoramaLauf Bachtel ist auf den 2. Oktober 2021 geplant.

Stattfinden konnte jedoch am 5. September 2020 das Clubfäscht im PanoNordicHaus. Es war ein gelungener Anlass in eher kleinem Rahmen. Warum führten wir diesen Anlass durch, obwohl aktuell fast alles Geplante abgesagt wird? Weil wir ihn aufgrund der gültigen Vorschriften durchführen durften und weil motivierte Mitglieder für den Club sehr wichtig sind, ganz besonders in diesen schwierigen Zeiten.

Allen Clubmitgliedern, welche in der jetzigen schwierigen Zeit den Verein in irgendeiner Form unterstützen, gebührt ein besonderer Dank!

Für den kommenden Winter wünsche ich euch gute Gesundheit und natürlich, dass das Coronavirus uns nicht mehr lange einschränkt. Hoffen wir auf einen schneereichen Winter, der es uns ermöglicht, unsere geliebten nordischen Sportarten rund um den Bachtel auszuüben. Ich freue mich auf ein baldiges Treffen mit euch – zum Beispiel im wunderschönen PanoNordicHaus.

HEJA BACHTEL!

Euer Präsi
Stefan Keller

VELO LADE
8335 HITTNAU
WWW.VELOLADE-HITTNAU.CH
INFO@VELOLADE-HITTNAU.CH

Honegger
www.honegger-transporte.ch
Honegger Transport AG
Bachtelstrasse 99 · 8636 Wald · Tel 055 246 42 17 · honeggertrans@bluewin.ch

HOLZBAU
METTLEN
GmbH WALD
Albert Schoch, Mettlen-Güntisberg, 8636 Wald ZH
Telefon 055/246 16 57, Fax 055/246 62 58
www.holzbau-mettlen.ch
☑ ZIMMERARBEITEN
☑ SCHREINERARBEITEN
☑ INNENAUSBAU
☑ DÄMMUNGEN
☑ PARKETT

Wenn nichts passiert, kann auch nichts passieren…

Den vergangenen Sommer darf man ruhig als einen sehr schönen seiner Art bezeichnen: Viele warme Tage, Regen zur richtigen Zeit und immer genügend Glacé im Tiefkühler. In unserer Badi, also in Lichtensteig, hatte es auch an den schönsten Tagen immer genügend Platz auf der Liegewiese und im Becken – und für mich auch auf dem 5-Meter-Sprungturm: Jedes Jahr braucht es ein bisschen mehr Überwindung für mich, vom 5-Meter-Brett zu springen. Ja, man wird älter, vielleicht auch vernünftiger. Vor gut 20 Jahren waren wir Schulfreunde einige Male in Oerlikon im Hallenbad. Da hat es einen 10-Meter-Sprungturm. Heute würde ich es nicht mehr wagen, damals war es eine einfache Nummer.

Den Puurehöck, fester Bestandteil unseres Jahresprogramms, hielten wir im Restaurant Schwendi in Bauma ab. Hoffen wir, dass die Landbesitzer im kommenden Winter unsere Pistenbullys regelmässiger auf ihren Grundstücken sehen werden als im vergangenen!

Ansonsten gibt es von uns nicht viel Neues zu berichten. Kleine Investitionen in die Infrastruktur, Unterhalt an den Fahrzeugen und der Infotag im September waren aus Loipensicht die Tätigkeiten in diesem Sommer.

Für den kommenden Winter sind wir optimistisch: Weniger Schnee, als im letzten Winter, geht fast nicht. Ausserdem findet Langlauf draussen statt – und auf den Langlaufskis halten wir den Sicherheitsabstand automatisch ein.

Freuen wir uns also auf einen kalten, strengen, harten, langen, anstrengenden, tief verschneiten Winter 2020/2021. Abstriche können wir nach dieser Ansage immer noch machen.

Bliibed gsund und machets guet!

Euer Präsi
Nick Zollinger

Bachtelianer Andrin Luginbühl auf Reisen in der Wüste (vor der Corona-Zeit)

50 Jahre
Seit 1970
HOLZBAU
OBERHOLZER GMBH

Holzsystembau
Umbau/Renovation
Holzbau
Ingenieur-Holzbau
Treppenbau
Fassaden
Isolation Isofloc
Innenausbau

MINERGIE® FACHPARTNER

Diemberg-Eschenbach Tel. 055 282 27 19 www.holzbau-oberholzer.ch

Wir machen das Oberland noch schöner.

Schaub Maler AG
Wetzikon
T 044 930 06 49 · schaub-maler.ch

www.sportkurse.ch
für "Outdoor-Fitness" & "Nordic-Sports"
www.nordic-passion.com
= Langlauf leben, fördern und entwickeln

Es ist, wie es ist...

Seit dem 8. Juni versuchen wir es wieder mit Normalität am Montagabend. Irgendwie ein Meilenstein und ebenso merkwürdig, dass etwas, das bis anhin normal war, plötzlich so speziell ist. Am 8. Juni war es sowas von schön, die Kinder wieder zu sehen, rumzurennen, zu lachen – und so viel zu desinfizieren. Aber gut, es ist, wie es ist. Wichtig ist nur, was man daraus macht! Mein Leitsatz im Moment. Mit nur fünf Trainings gingen wir in die Sommerpause. Das ist eine Art von Minusrekord. Aber eben: Es ist, wie es ist.

Die Sommerferien sind durch und die Kinder zurück. Das Prozedere ist das gleiche wie vor den Ferien: Irgendwie da und eben doch distanziert. Da gab es einst die Eiszeit (schön war da die Schneedecke, ganz sicher), später die Steinzeit (naja, eben die Zeit ohne Schnee, kennen wir irgendwie auch), dann kamen eine Menge an Zeiten, die wir nicht aktiv erlebt haben (hmmm oder doch?) – und jetzt sind wir tatsächlich in einer Zeit, die wir definieren mit «in der Zeit von Corona». Das ist irgendwie einfach schräg – und doch langsam normal. Ich freue mich, dass wir unser Training einigermassen normal gestalten können, mit viel Humor und ebenso viel Gelassenheit.

Zum Schluss was ganz Kurzes: Ich habe lange mit dem Gedanken gespielt, der Redaktion einfach nur ein Bild der Kids zu schicken, ganz ohne Text dazu, weil dieses eine Bild mehr sagt als alle Worte...

Wir bleiben dran und sind jeden Montagabend in der Sporthalle Elba anzutreffen. Danke, Susanne und Moni, für euer Mitwirken und Mitdenken und Mitlachen.

Herrlich!

Karin Lattmann

Sommerbericht

Unzähligen Kindern hat sie die Freude am Langlaufen vermittelt. Ihre Trainings sind immer top vorbereitet. Coole Spielvarianten die nicht nur körperlich und koordinativ fordern, sondern auch das Köpfchen. Wenn die Anzahl Kinder für eine Stafette nicht aufgeht, läuft sie mit, ist dabei flink und schnell, ein gutes Vorbild eben. So hatten die U12-Kinder an der Hasenjagd am längsten um Doris zu fangen, da sie taktisch schlau lief, bis sie eingekreist wurde.

Liebe Doris, auch wenn du wegen dem Beruf nicht mehr jeden Mittwoch dabei sein kannst und das Ämtli als U12-Verantwortliche abgibst, geniesse ich jedes Training, das ich mit dir leiten und aus deinem Erfahrungsschatz profitieren darf. Die JO-Kinder schätzen deine ruhige Art, deine variantenreichen spielerischen Trainingsformen und merken dabei kaum, wie gut sie währenddessen trainieren.

Vielen Dank für die viele Freizeit, die du für unseren Langlauf- und Biathlon-Nachwuchs investierst.

JO-Berglauf-Test
Tanneregg – Hinterer Sennenberg
Dieser Berglauf hat in der JO-Geschichte eine lange Tradition. Seit 1975 ist die Strecke unverändert, mit dabei war damals zum Beispiel unser Loipenschnurri. Die JOs können ihre Trainingsfortschritte erkennen und sich mit ihren Trainingskollegen messen. Einige Kinder können sich auf der ewigen Bestenliste mit ihren Eltern vergleichen. «Welche Zeit ist mein Mami, mein Papi in meinem Alter gelaufen?». Und wie viel Differenz habe ich zu meinem Skiclub-Vorbild? Falls jemand noch die fehlenden JO-Berglauf-Resultate von 1988 – 1999 und 2001 – 2004 besitzt, kann er sie mir gerne zusenden, damit die Bestenliste komplett wird.

Wertvolle Augenblicke mit den JOs
Ein Mami berichtet, ihr 8-jähriger Sohn sei etwas enttäuscht, er könne nicht am JO-Test inkl. Berglauf mitmachen, er habe sich bereits für einen Kindergeburtstag angemeldet. Ich habe dem Jungen gesagt, er soll die Geburtstagsparty geniessen, er kann in seinen weiteren JO-Jahren noch einige Male am JO-Berglauf starten. Cool , haben wir so ehrgeizige junge Athleten, die kein Training verpassen möchten.

Pause auf dem Weg zur Sardona Hütte; Sandro Pianta und Andrin Hüppi

Im Mittwochabend-Training: «Schaut, mein Papi darf mit dem JO-Bus fahren und die Grossen nach der Rollski-Tour abholen», teilt uns stolz ein Beginner auf Inline Skates mit.

Ein 1. Klässler hat nach der Materialausgabe voller Stolz seine neue JO-Jacke angezogen, auch wenn es dafür viel zu warm war. Ein Kleidungsstück kann auch in der heutigen Zeit ein Kind sehr erfreuen.

Übrigens, unsere blau eingekleidete Athletengruppe ist ein Hingucker und erleichtert den Betreuern besonders an Anlässen, den Überblick zu behalten.

Hebed witerhin dä Plausch im Training!

Fürs Trainerteam U12
Daniela Emmenegger

Ein kleiner Ausschnitt der Berglauf-Bestenliste

U16 Knaben

Name	Jg.	Jahr	Laufzeit	Name	Jg.	Jahr	Laufzeit
Stalder Sebastian	1998	2013	10,52	Anderegg Sebastian	2000	2015	12,45
Knobel David	2002	2017	11,30	Kläsi Tobias	1990	2005	12,45
Vontobel Cédric	1996	2011	11,33	Venutti Maurice	2003	2018	12,48
Stalder Rolf	1971	1986	11,44	Spoerry Christian	1985	2000	12,50
Keller Hansheiri	1964	1979	11,46	Tschirky Heinz	1967	1982	12,53
Kunz Fabrice	2005	2020	11,48	Bernet Rolf	1971	1986	12,54
Manser Andreas	1966	1981	11,53	Hercigonia Roger	1971	1986	12,54
Plüss Jean-Luc	2000	2015	11,54	Suter Michael	1985	2000	12,55
Tedaldi Gianmaria	2004	2019	12,06	Bertschinger Andi	1972	1987	12,58
Gisler Josef	1965	1980	12,06	Bohli Simon	1985	2000	13,01
Stalder Gion	1999	2014	12,10	Rüegg Heinz	1961	1976	13,01
Kunz Jakob	1962	1977	12,15	Honegger Thomas	1964	1979	13,11
Rüegg Bernhard	1962	1977	12,15	Drissi Younes	2001	2016	13,18
Lattmann Martin	1973	1988	12,17	Vontobel Ruedi	1960	1975	13,26
Drissi Brahim	1998	2013	12,20	Brunner Damian	1996	2011	13,27
Bertschinger Felix	1970	1985	12,24	Maurer Tim	2000	2015	13,35
Hanselmann Walter	1960	1975	12,31	Luginbühl Andrin	2003	2018	13,36
Suler Michi	1971	1986	12,32	Jucker Beat	1973	1988	13,40
Erni Tobias	1997	2012	12,35	Meier Roger	1966	1981	13,40
Schneider Albert	1963	1978	12,40	...			
Vontobel Hano	1964	1979	12,42	Liste nicht abschliessend.			

Ueli Spörri • Mechanische Werkstätte • Wald ZH

Dändler, 8636 Wald ZH, Telefon 055 246 33 62, Fax 055 246 68 35

Reparaturen und Servicearbeiten aller Art
Hydraulikschläuche und Armaturen

Sommerbericht

Noch immer beschäftigt uns die Sache, deren Namen ich inzwischen schon fast nicht mehr hören und schon gar nicht schreiben mag. Und langsam aber sicher rückt unsere Hauptjahreszeit näher, so dass bereits befürchtet werden muss, dass die ganze Planung mit den zugehörigen Reservationen erste Absagen und Anpassungen erfährt. Aber eben, «es chunnt wies chunnt», wir bleiben flexibel und am Ball. Motiviert sind auch all unsere Athleten geblieben, keiner hat Motivationsprobleme gezeigt, im Gegenteil, manchmal hatte man das Gefühl von «jetzt erscht rächt». Im Mai, während der ersten Trainingsphase, haben wir die ganze Zeit mit Anmelde-Doodles funktioniert und mussten jeweils am Mittwoch bis zu 12 Trainer aufbieten, damit die Athleten in 4er-Gruppen betreut werden konnten. Die Organisation generierte fast mehr Aufwand als die Trainings an sich. Ein grosses Dankeschön an den Extra-Effort, welchen unsere Clubtrainer während dieser Zeit geleistet haben. Mitte Juni durfte man dann wieder in grösseren Gruppen unterwegs sein und das Training konnte mit einigen Massnahmen und Anpassungen schon fast seinen gewohnten Gang nehmen. Unser traditionelles Sommerlager mussten wir im Mai absagen, im Nachhinein wäre es aber dann doch wieder möglich gewesen. Aus der Not hat sich trotzdem eine recht spannende Variante ergeben, bei der die Älteren eine ganze Arbeitswoche lang «on Tour» waren, die Jüngeren sich für drei Tage einklinken konnten. Mit der mobilen Küche (Käthi), dem Lieferwagen inkl. Velotransport (Martin/Romeo), Waldhüttenmiete mit Lagerfeuerdienst (Martin/Esther), Seeüberquerungs-Sicherung (Ursi/Nora/Martin) und natürlich der ganzen Trainings-Tortour-Begleitung (Wädi/Cédi) hat unser Team vollen Einsatz gezeigt. Dazu gesellte sich noch externe Hilfe, musste doch ein Veloeinstellraum, ein Gletscherkenner und sonst noch so einiges organisiert werden.

Nach dieser intensiven Trainingswoche flaute der ganze Trainingsbetrieb dann ziemlich ab. Die vorhandenen Trainingsangebote wurden teilweise sehr spärlich genutzt. Es fragt sich, ob es neben dem sehr gut genutzten «Sommerlager» gerade für die Jüngeren während der Sommerferien überhaupt ein Trainingsangebot braucht? Diese Frage werden wir uns bei der Planung des Sommers 2021 sicherlich stellen.

Pünktlich zum Schulanfang haben sich die Teilnehmerlisten nun wieder gefüllt und wir gehen mit Schwung in die nächste Trainingsphase. Für die Zeit ab November sind auch wieder die Trainingswochenenden in Davos geplant, das Rekingerhaus ist gemietet. Jetzt müssen wir noch schauen, wie wir das Ganze…konform über die Bühne bringen, damit wir dann für den kommenden Jahrtausendwinter («aso mindeschtens besser als de letscht wird er öppe scho werde») gerüstet sind. Hoffentlich finden wieder ganz viele kleine und grosse Athleten die Freude und Motivation, sich für die entsprechenden Wettkämpfe anzumelden, damit wir mit unserer coolen Bachtelianer-Truppe weiterhin für Furore sorgen.

«Mir gäbed Vollgas und lönd euis nöd unterkriege!»

Sylvia Wigger

Auf dem Weg von der Sardonahütte ins Weisstannental

Sommerbericht

Die Saison startete auch für uns verspätet. Alle Ferienplausch-Angebote wurden abgesagt. Die Kinder hatten Zeit, an der Ausdauer zu arbeiten. Auch kriegten sie immer wieder Challenges, die sie zu Hause ausführen konnten. Ich genoss die Abende. Einfach mal keine Verpflichtungen. Aber die Kinder vermisste ich schon. Marius hatte sich schon früh bei einem Sturz auf dem Rennrad den Arm gebrochen und war dann auf den Trainingsbeginn schon fast wieder fit. Ja, man muss wissen, wann man sich verletzt.

Am 11. Mai starteten wir dann in die Saison. Das Hallentraining war eine Herausforderung. Nicola erarbeitete ein Schutzkonzept und dies wollten wir dann auch durchsetzen. Dazu haben wir auch andere Vereine aus anderen Sportarten gefragt, wie sie das Ganze lösen. Die Vorgabe war dann fünf Kinder pro Hallenhälfte. Keiner, ausser die Trainer, dürfen die Hallenhälfte überqueren. Keine Spiele mit Körperkontakt, kein Ballfangen, etc. Wir schafften es.

Die Trainings wurden mit der Zeit wieder gewohnt abwechslungsreich. Danke Kinder, dass ihr euch so gut an die Regeln gehalten habt.

Beim Schanzentraining war die ganze Abstandssache viel einfacher zu regeln.

Schon bald stand dann der Termin Bachtel-Cup/Helvetia Nordic Trophy vor der Tür. Das OK stimmte nach einer kurzen Sitzung klar für «Ja, das machen wir». Wir erstellten ein Schutzkonzept und änderten das Programm von zwei Wettkampftagen auf einen Wettkampftag. Trotzdem wollten wir den Kindern zwei Wettkämpfe anbieten. So strichen wir die Kombination raus, machten zuerst die zwei Sprungwettkämpfe auf den kleinen Schanzen und dann die zwei Sprungwettkämpfe auf der grossen Schanze. Dies machte es möglich, dass die kleinen Athleten vor dem Wettkampf der Grossen bereits nach Hause fahren konnten und damit nicht mehr auf dem Gelände waren. Für die HNT-Wertung wurden zwei Wettkämpfe gewertet.

Sommerlager in Planica

Die Rangverkündigungen gab es nur eine für alle vier Sprünge. Natürlich war der ganze Anlass etwas aufwendiger als sonst. Mehr Helfer, grösseres Festzelt, längere Essenszeiten, damit sich die Leute besser verteilen konnten. Für jedes Team stellten wir ein Zelt auf als Garderobe, mit Parkplatz daneben. Am Wettkampf wurden Schleusen eingerichtet, damit nicht zu viele auf dem Anlaufturm sassen. Alle Leute wurden registriert, und gestempelt. Es hatte sich gelohnt. Die Kinder bekamen einen tollen Wettkampf und die vielen Zuschauer konnten weite Flüge bestaunen. Es gab viele lachende Gesichter. Danke an all die vielen Helfer. Ohne euch wäre der Tag nicht so reibungslos verlaufen. Ihr wahrt immer da, wenn man euch brauchte.

Diesen Sommer trainierten wir an den Wochenenden oft in Gibswil, Kandersteg, Einsiedeln und Wildhaus. Mal mit mehr und mal mit weniger Athleten. Dies, weil ab diesem Frühjahr Rea, Nora und Celina im Mädchenteam bei Roger Kamber trainieren. Marius und Felix bei Christian. Dominik und Lars wie bis anhin bei Swiss-Ski. So betreute Nicola manchmal fünf bis sieben Athleten verteilt auf drei Schanzen. Dies machte es nicht einfacher. Die Schanzentage wurden lange. Ich danke den Athleten fürs aufeinander Schauen und Rücksichtnehmen.

Das Sommerlager verbrachten wir zusammen mit dem OSSV in Planica. Einen Bericht dazu findet ihr auf Seite 43. Die Kurzversion: Es war super!!!

Bis jetzt wurden alle HNT-Wettkämpfe in der Schweiz durchgeführt. Die Ranglisten dazu findet ihr auf der Homepage. Bei den internationalen Wettkämpfen wurde leider sehr viel abgesagt. Ein Alpencup in Berchtesgaden wurde durchgeführt. Mit am Start waren Dominik, Rea, Marius und Felix. Dominik und Lars fliegen diese Woche noch an den COC nach Wisla.

Jetzt trainieren wir täglich weiter und freuen uns, wenn die Einschränkungen weiter gelockert werden und wir auch wieder vermehrt im Ausland an Kursen oder Wettkämpfen teilnehmen können.

Fürs Team Skisprung
Sara Kindlimann

Bachtel-Cup: Melina Schoch

Interner Wettkampf in Planica: Lion Hösli

Mitglied Jardin Suisse
keller gartenbau
inh. martin luginbühl
Aathalstrasse 34 · 8610 Uster · T 044 940 12 65 · www.keller-gartenbau.ch

Sommerbericht

Wer, im Gegensatz zu mir, glaubte, dass sich die Angelegenheit mit diesem Virus bis im Sommer erledigt haben sollte, hatte leider Unrecht. Nur noch zur Arbeit gehen oder in der Wohnung herum zu hocken, Lesen, Fernsehen, niemanden besuchen, alles online oder virtuell abhandeln (die Liste ist endlos!), kann ja nicht der Sinn des Lebens für die Zukunft sein.

Auch deshalb fingen wir, wie jedes Jahr, mit der Schiessausbildung im Mai an bzw. für die Jüngeren im Juni. Sicherheitskonzepte für die einzelnen Trainingsgruppen wurden erstellt, es durfte nur mit langen Hosen, Oberteilen und Handschuhen geschossen werden. Die Abstandregelung von zwei Metern, respektive später dann anderthalb Metern, zwang uns einen Schichtbetrieb einzuführen. Da wir mit den Jüngsten jeweils erst nach den Sommerferien mit der Schiessausbildung anfangen, konnten wir mit jeweils vier Challenger-Athleten am Dienstag und Donnerstag beginnen, im Imitationsraum sogar auf zwei verschiedenen Ebenen. Bei der Elite wurde im gleichen Zeitraum im Dreischichtbetrieb von 17.15 bis 20.00 Uhr die Ausbildung gestartet. Gewisse Massnahmen konnten dann zwar gelockert werden, doch die Testwettkämpfe Anfang Juli wurden trotzdem abgesagt. Die Biathlon Week in Lantsch in der letzten Juliwoche fand mit diversen Einschränkungen erfolgreich statt. Ende August starteten dann wie erwähnt auch unsere Jüngsten, die Kids, mit der Schiessausbildung – und sie brachten gleich auch einige Gschpänli zum Schnuppertraining mit.

Da wir jeweils nach der Sommerpause hauptsächlich Komplex unterwegs sind, d. h. das Schiesstraining kombinieren mit Trainingseinheiten mit erhöhtem Puls, ist es nun bis auf wenige Einschränkung möglich, wie in den letzten Jahren zu trainieren. Anfang September fand in Altenberg (D) die Deutsche Meisterschaft statt, bei der Sebastian Stalder mit weiteren Swiss-Ski Elite Biathleten startete (Ranglisten: QR-Code). Das traditionelle Nordic Weekend in Andermatt Mitte September für die Langläufer und Biathleten musste zwar Federn lassen, konnte aber durchgeführt werden: Neben Schutzkonzepten, die umgesetzt werden mussten, war die Hauptarbeit logistischer Natur, da alles koordiniert werden musste. Doch auch unsere Athleten leisteten grosse Arbeit, die mit guten bis sehr guten Leistungen bewertet wurde. Dementsprechend standen am Sonntag einige unserer Athleten auf dem Podest (Ranglisten: QR-Code). An eben diesem Nordic Weekend mussten wir aber leider auch erfahren, dass sämtliche IBU-Junior-Cup-Wettkämpfe der kommenden Saison unwiderruflich nicht stattfinden werden. Auch bei den Grossen wird es Änderungen geben, da man versucht, jeweils zwei IBU-Cup-Wettkämpfe am gleichen Wettkampfort abzuhalten, um die Kosten zu minimieren, den Ansteckungen entgegenzuwirken und so weniger Zeit in Quarantäne verbringen zu müssen. Hoffen wir, dass es keine weiteren Einschränkungen geben wird...

Mit sportlichem Gruess und bliibed gsund.
Röbi Braun

Rangliste der Deutschen Meisterschaften 2020

Rangliste Swiss-Ski Nordic Weekend in Andermatt

APODRO Langlauftage

www.faehndrich-sport.ch
Fähndrich SPORT
PONTRESINA

Allegra an den APODRO Langlauftagen!

Die wunderschönen Loipen des Engadins in der skating oder klassischen Technik erkunden und dabei auch noch die eigene Langlauftechnik verbessern. Gleiten Sie unbeschwert durch die Engadiner Bergwelt und geniessen Sie diverse Rahmenaktivitäten.

Kurse	Termine	Preis pro Person
Kurs 1	Samstag 12. bis Dienstag 15.12.2020	CHF 489.-
Kurs 2	Mittwoch 16. bis Samstag 19.12.2020	CHF 489.-
Kurs 3	Sonntag 24. bis Mittwoch 27.01.2021	CHF 465.-

Leistungen

- Begrüssungsdrink Mittwoch, Samstag oder Sonntag um 18.30 Uhr
- 3 Tage Zimmer mit Frühstück im Hotel Rosatsch***/****
- Mietski zu speziellen Konditionen
- Langlaufunterricht für Einsteiger und Fortgeschrittene in verschiedenen Stärkegruppen (Total 6 Std. pro 3-Tageskurs)
- Technikstudie mit Video
- Wachsvortrag mitanschliessendem Apéro
- Schneeschuh-Safari

Ferien unter Freunden ★
HOTEL ROSATSCH
/* PONTRESINA

Zuzüglich Kurtaxe von Fr. 3.10 pro Tag/ Person • Einzelzimmerzuschlag CHF 30.00 pro Nacht • Zuschlag DZ zur Einzelbenutzung CHF 30.00 pro Nacht • Zuschlag für DZ Residence CHF 30.00 pro Nacht • Zuschlag für Halbpension (4-Gang) CHF 47.50 pro Tag • Gäste, die eine 6-Tagespauschale buchen, bezahlen zweimal den Preis eines 3-Tageskurses.

Kurs ohne Hotel CHF 170.00

Anmeldung APODRO Langlauftage

Kurs Nr.: _____

Name _____
Vorname _____ Geb. Datum _____
Strasse _____ E-Mail _____
PLZ, Ort _____ Datum _____
Telefon _____ Unterschrift _____

Unfallversicherung ist Sache der TeilnehmerInn.

APODRO Sport • Bruno Rüegg • Bandwiesstrasse 4 • 8630 Rüti
sport@apodro.ch

APODRO sport

Winter 2020/2021

Kader Biathlon, Swiss-Ski

Sebastian Stalder	Biathlon B-Kader
Gion Stalder	Biathlon C-Kader Junioren
Loris Kaufmann	Biathlon Kandidaten-Gruppe
Felix Ullmann	Biathlon Kandidaten-Gruppe

Kader Langlauf, Swiss-Ski

David Knobel	Langlauf C-Kader Junioren
Anja Weber	Langlauf C-Kader Junioren
Nicola Wigger	Langlauf C-Kader Junioren
Siri Wigger	Langlauf C-Kader Junioren

Kader Ski-OL, Swiss Orienteering

Gion Schnyder	Ski-OL A-Kader

Kader Skisprung, Swiss-Ski

Dominik Peter	Skisprung B-Kader
Lars Kindlimann	Skisprung B-Kader
Rea Kindlimann	Skisprung C-Kader

Weitere Skiclubathleten und -athletinnen gehören dem Regionalkader Zürcher Skiverband (ZSV) an.

Wir wünschen allen Athleten und Athletinnen einen erfolgreichen Winter!

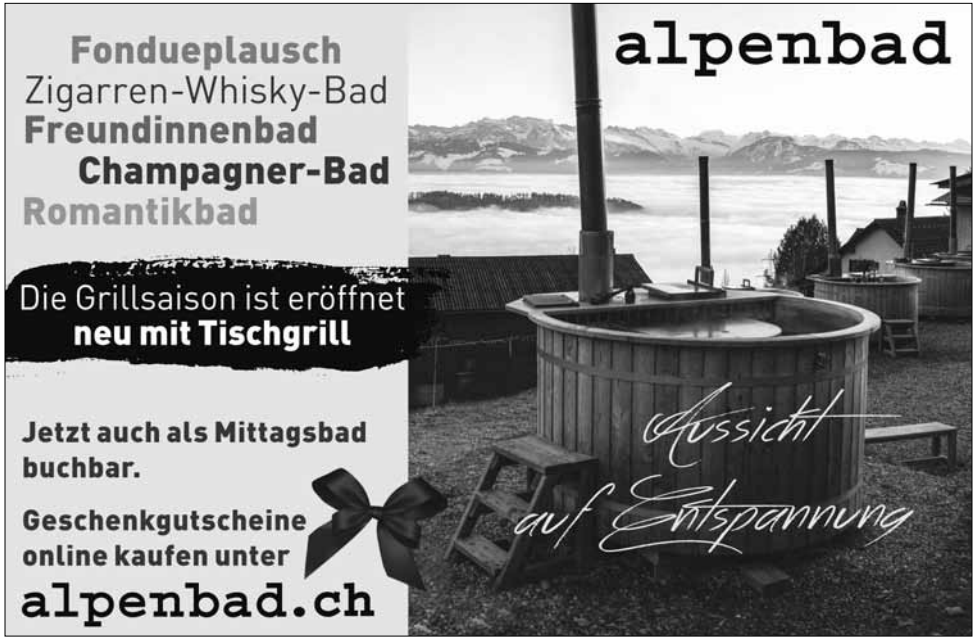
Hunderterclub SC am Bachtel

100er-Club
Skiclub am Bachtel
Jugend-Förderung

Der Hunderterclub ist eine Gönnervereinigung, welche die Rennläuferinnen und Rennläufer des Skiclubs am Bachtel (Senioren, Junioren und Jugendorganisation) unterstützt.

Vor allem die Förderung unseres hoffnungsvollen Nachwuchses betrachten wir als eine wichtige und sinnvolle Aufgabe. Eine sportliche und gesunde Jugend, welche unseren Spitzenathletinnen und -athleten nacheifert, ist uns ein echtes Anliegen.

Sind Sie an einer Mitgliedschaft im Hunderterclub interessiert? Präsident Wädi Hanselmann, Bachtelstrasse 118, 8636 Wald, 055 246 14 07, hanselmann.magenbrot@bluewin.ch, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.



Swiss-Ski-Test, Andermatt

Mutig geht Swiss-Ski den Weg voran und gibt im August bekannt, dass sie versuchen werden, das traditionelle Test Weekend trotz den komplizierten Umständen durchzuführen. So werden alle Regionalverbände in Unterkünfte rund um Andermatt verstreut. Uns wird die Kaserne in Wassen zugeteilt, ziemlich weit ab vom Schuss, vor allem wenn man für jede Verpflegung nach Andermatt reisen muss. Ob es an Z wie Zürich liegt werden wir wohl nie erfahren. Aber Hauptsache die Tests finden überhaupt statt, schliesslich nähert sich die Saison mit grossen Schritten.

Freitag/Tag 1:
Die Biathleten reisen früh am Morgen an, da die Disziplinen für dieses Wochenende möglichst strikt getrennt werden sollen. Neun Bachtelianer stehen am Start zum Sprintwettkampf mit zwei Schiesseinlagen, die beiden Stalders, Sebastian und Gion, erreichen jeweils den zweiten Rang bei den Herren bzw. Junioren.

Später am Tag stehen unsere sechs Langläufer am Start zum Skating Sprint. Nicola und Siri siegen in den U20-Kategorien, Anja ergattert sich Platz 3. Siri reist am Abend gesundheitlich angeschlagen nach Hause, Andrin konnte gar nicht anreisen, ihm musste vor einigen Tagen der Blinddarm entfernt werden (gueti Besserig!).

Samstag/Tag 2:
Heute sind es die Langläufer, die im Massenstart des Klassischen Rollski-Bergrennens zuerst auf die Strecke geschickt werden. Nicola kann seinen Vorjahressieg wiederholen, Anja wird wiederum Dritte. Alle kämpfen sich die selektive Strecke hoch, an der sie von zahlreich erschienenen Fans angefeuert werden.
Im Biathlon steht am Nachmittag der Distanz-Wettkampf mit viermaligem Schiessen auf dem Tagesplan. Dabei brilliert Sebastian mit einer überlegenen Schiessleistung vor der gesamten Herren Elite. Unser Youngster, Gianmaria, zeigt in der Kategorie Jugend eine sehr ausgeglichene Leistung in den beiden Disziplinen und erkämpft sich Rang 2.

Aber auch ein Besuch in der Ausrüster-Halle gehört zu diesem Tag. Viele Partner von Swiss-Ski präsentieren sich in dieser Ausstellung, es gibt das eine oder andere Goodie abzustauben, dies ist vor allem für die Neulinge jeweils ein spannender Programmpunkt.

Sara Gerber und Emma Kaufmann im Biathlonstand Realp

Sonntag/Tag 3:
Zum Schluss geht es am Tag 3 darum, die bisher erkämpften Positionen im Berglauf-Verfolgungsstart in einen möglichst guten Gesamtrang umzusetzen. Zu diesem Abschlusswettkampf starten jeweils die Führenden der Kategorien gleichzeitig, d. h. jeweils der erste Biathlon Herren, Biathlon Junioren, Biathlon Jugend, Langlauf Herren und Langlauf Junioren stehen gemeinsam auf der Startlinie, die Verfolger gehen gemäss ihren Rückständen aus den beiden Vortagen auf die Strecke. Das gleiche Prozedere weiter oben, am Start der Frauen.

Nach der harten Berglaufstrecke wartet zum Schluss die Staumauer, welche als letztes Hindernis bezwungen werden muss. Diese separat gemessene Strecke «Hit the peak» bewältigen Newcomerin Emma und Sara als Nummern 1 und 2 der Biathlon Jugend Frauen. In der Gesamtwertung dürfen wir mit Sebastian (1. Herren Bia), Gion (2. Jun. Bia), Felix (2. Jugend Bia), Gianmaria (3. Jugend Bia) und Nicola (2. U20 LL) gleich fünf Podestplätze feiern. Wir freuen uns auf die Saison!

Sylvia Wigger

Göscheneralpsee, die willkommene Abkühlung nach erfolgreichem Bezwingen von «the wall»

Zieleinlauf Berglauf auf der Göscheneralp. Von weitem sieht man das Ziel mit dem On-Bogen

24h
Fleisch Automaten
in Laupen ZH und Eschenbach SG

Dorfmetzg Laupen

- Partyservice
- Wurst- und Rauchspezialitäten
- Verarbeitung
- Schlachtung

Hauptstrasse 44
8637 Laupen ZH
Tel. 055 246 11 20

info@dorfmetzg-laupen.ch
www.dorfmetzg-laupen.ch

COIFFEUR
haarSCHARF

Damen-, Herren- und Kindercoiffeur
Melanie Kempf, Sonneckstrasse 5, 8636 Wald, 055 246 42 32

TIREGACONSULTING
Treuhand – innovativ und kompetent

Jonastrasse 13b | Bleiche-Areal
8636 Wald | T 055 246 62 63
www.tirega.ch

Beim PanoNordicHaus, Amslen

Damit der Ausflug auf die Loipe zum Erlebnis wird…

Loipentelefon mitem Loipeschnurri
055 246 42 22

Homepage
www.panoramaloipe.ch

Ski- und Material-Vermietung:
079 675 01 35
Skating/Klassisch, No-Wax-Skis, Schuhe, Stöcke, Kinderausrüstungen

Langlaufschule Panoramaloipe:
078 686 29 38
www.panoramaloipe.ch
langlaufschule@panoramaloipe.ch
* Einzelstunden nach Mass
* Gruppenunterricht
* Video-Analyse
* Geschenkgutscheine

Loipenpässe
Bestellformular und Infos unter www.panoramaloipe.ch

Bald kommt der Schnee, wir sind bereit!

Athleten-Interviews

Fürs Interview haben wir den Alltag von je zwei Athleten pro Trainings-Kategorie von einer anderen Seite beleuchtet. Mitgemacht haben:

Biathlon:
Sebastian (Sebi) Stalder, Jg. 1998, B-Kader Swiss-Ski
Dominic Hunn, TG 2, Jg. 2004, Koch-Lehrling

Langlauf:
Sofia Koukas, TG 1, Jg. 2003, Gymnasiastin
Fabrice Kunz, TG 2, Jg. 2005, 2. Oberstufe

Skispringen:
Johanna Köppel, Jg. 2007, 2. Oberstufe
Noël Woodtli, Jg. 2008, 6. Klasse

Braucht es unbedingt im Kühlschrank...
Sebi: Mocca-Joghurt
Dominic: Ein gutes Süssgetränk
Sofia: Milch (fürs Frühstück), Rüebli (für zwischendurch)
Fabrice: Beerenmix-Joghurt von Migros
Johanna: Essen
Noël: Mineral

So gewinnt man mein Herz...
Sebi: Ist leider schon vergeben
Dominic: Mit sozialem Verhalten
Fabrice: Das wird eine Herausforderung
Noël: wenn man nett ist zu mir

Finde ich zum Heulen...
Sebi: Kein Mocca-Joghurt im Kühlschrank
Dominic: Sinnlose Lügen
Fabrice: Zwiebeln schneiden
Johanna: «Krabbelviecher» im Haus
Noël: Streit

Die meistbenutzten Apps...
Sebi: Instagram, Snapchat
Dominic: YouTube, Instagram
Sofia: Spotify, Instagram, Snapchat und Whatsapp
Fabrice: TikTok, YouTube, Spotify und Fortnite
Johanna: TikTok
Noël: YouTube

Dieses Vorurteil über mich hält sich hartnäckig...
Sebi: Hat Angst im Dunkeln
Dominic: Dass ich im Herzen immer ein Fussballer bleibe
Sofia: Dass man mich leicht zum Lachen bringen kann
Fabrice: Natürlich keines...
Johanna: Dass ich Kuchen zum Nachnamen heisse und nicht Köppel
Noël: Dass ich chaotisch bin

Verstecktes Talent...
Sebi: Kochen/Backen
Dominic: Zeichnen
Sofia: Zeichnen, Fremdsprachen
Fabrice: Salatsauce kochen
Johanna: Ich kann Geige spielen
Noël: Schöne Sing-Stimme

Bringt mich auf die Palme...
Sebi: Gion
Dominic: Wenn Menschen wegen ihrer Hautfarbe beleidigt werden
Sofia: Wenn etwas nicht so klappt, wie ich es mir vorstelle
Fabrice: Wenn ich im Fortnite-Game verliere
Johanna: Zimmer aufräumen
Noël: Wenn mich jemand provoziert

Macht mir besonders Spass...
Sebi: Schiessduelle mit Gion
Dominic: Kochen
Sofia: Mit Freunden reden/Sachen unternehmen, zeichnen, lesen, Langlauf, Schwimmen, Badi, Städtereisen, Shopping
Fabrice: Schulferien
Johanna: Adrenalin Kicks
Noël: Skispringen

Geht gar nicht...
Sebi: Strafrunde laufen
Dominic: Rassismus
Fabrice: Lügen
Johanna: Wenn mein Handy kein Akku hat
Noël: Cola ohne Kohlensäure

So entspanne ich mich...
Sebi: Hamam und Sauna
Dominic: Mit guter Musik
Sofia: Tagsüber: Bücher oder Zeitschriften lesen, Musik hören. Abends: Fernsehen, am liebsten in meinem Zimmer
Fabrice: Mit dem Handy auf dem Klo
Johanna: Mit Musik
Noël: Baden

Auf Netflix gucke ich...
Sebi: Better call Saul
Dominic: Habe kein Netflix
Sofia: Habe kein Netflix, schaue aber gerne The Voice oder GNTM
Fabrice: Naruto und Action-Filme
Johanna: Verschiedenes
Noël: Nix

Esse/Trinke ich nur nach Saisonende...
Sebi: Esse immer alles
Dominic: Glacé
Sofia: Nichts Bestimmtes. Auch während der Saison verzichte ich nicht auf Schokolade, Kuchen etc.
Fabrice: Ich esse und trinke nach Lust und Laune
Johanna: Nichts Spezielles
Noël: Normal, wie immer

Habe ich während dem Lockdown neu entdeckt...
Sebi: Dass es Zuhause eh am schönsten ist
Dominic: Rennrad fahren
Sofia: Mein Tagesablauf hat sich sehr wenig geändert. Hatte vermehrt Zeit für Dinge, die ich eigentlich gerne tue, aber selten Zeit dafür habe, wie lesen, zeichnen oder abends auch mal fernsehen.
Fabrice: Positiv auf Covid-19
Noël: Yoga

Interviews Andrea Gerber

100 | JAHRE VORSPRUNG

100 Jahre Vorsprung.
Feiern Sie mit uns.

EGK-Gesundheitskasse
Agentur Zürich
Ihr persönlicher Berater Isidoro De Cia:
T 044 368 80 07, isidoro.decia@egk.ch

Jeder Neuabschluss kommt dem Nachwuchs
des Ski Clubs Bachtel zugute!

vituro SNE | www.egk.ch/100 EGK Gesund versichert

Sommerlager wird zu Trainingswoche

Wie schon Vieles dieses Jahr konnte auch das Sommerlager unseres Skiclubs nicht regulär stattfinden. Jedoch ermöglichte uns das Trainerteam eine alternative Trainingswoche, die den üblichen Trainingslagern in nichts nachstand.

Am Montagmorgen absolvierten wir ein hartes Stock-Intervall, worauf eine kurze Mittagspause und am Nachmittag Koordinations- und Stabilisationstraining folgten. In der folgenden Nacht galt es, sich gut zu erholen, denn am Dienstag startete für uns eine dreitägige Tour. Zuerst fuhren wir mit dem Rennrad nach Bad Ragaz, starteten von dort aus den Rollski-Berglauf und erreichten schliesslich zu Fuss die Sardonahütte. Am nächsten Tag durften wir mit den Skigangstöcken eine wunderschöne Bergkette überqueren. Obwohl wir etwas Pech mit dem Wetter hatten, konnten wir die Berglandschaft geniessen und erreichten am Nachmittag das Hotel in Elm. Nach einem erholsamen Abend und einem Tschau-Sepp-Turnier, das Nicola Wigger für sich entscheiden konnte, fuhren wir mit dem Velo bis nach Lichtensteig zurück. Zum Abschluss gab es noch einmal je eine Stunde auf den Rollskiern und zu Fuss zu absolvieren.

Insgesamt fuhren wir über 120 km Velo, liefen fast 40 km mit den Rollskiern und ca. 35 km zu Fuss. Um diese guten Trainingstage zu komplettieren, gingen wir am Freitag in den Kraftraum und überquerten anschliessend schwimmend den Pfäffikersee. Wie man sich leicht denken kann, bedurfte eine solche Woche natürlich einer organisatorischen Meisterleistung von Sylvia. Es war den Aufwand jedoch mehr als wert, da alle Athleten eine großartige und trainingsreiche Woche verbringen konnten.

Maurice Venutti

«Nach em Velo und Rollschiindle isch vorem Stöckle...»

Noémie Krayenbühl, Antonia Emmenegger und Carina Peter

Der 5-Tage Berglauf-Cup in digitaler Form

Manchmal kommen Dinge anders als man denkt.

Als ich letztes Jahr im OK 5-Tage Berglauf-Cup mein Amt übernommen hatte, da trug ich ein paar feine Änderungen für die Austragung 2020 im Kopf. Die Ideen waren noch gar nicht richtig andiskutiert, dann hat das blöde Virus alles über den Haufen geworfen.
Bereits sehr früh im Jahr mussten wir uns mit der Frage der Austragung 2020 beschäftigen. Wir kamen entsprechend auch sehr früh zum Schluss, dass eine Austragung in gewohnter Form nicht möglich ist. Die Risiken überwogen die Chancen bei weitem, sowohl aus Sicht der Reputation des Vereins als auch finanziell.
Eine Welle der Enttäuschung war deutlich spür- und hörbar, im OK, im Verein, und in der Läuferschaft.

Irgendwie konnten wir es nicht einfach so sein lassen, da lag ein schwerer Stein im Magen … also war Kreativität gefragt.
Ich hatte mich davor schon ein wenig mit digitalen und individuellen Möglichkeiten der Zeitmessung beschäftigt, und jetzt musste ich herausfinden ob ein digitales Konzept mit sinnvollem Aufwand machbar und überhaupt stabil realisierbar sein würde.
Hoffnungen auf eine Wiederverwendung von existierenden Lösungen konnte ich schnell verwerfen: ohne Moos nix los.
Also musste ich in die digitalen Stiefel und herausfinden was möglich ist: technisch musste die Zeitmessung funktionieren, für den Einzelnen zu bewältigen sein, eine Plattform war aufzusetzen und mit der Zeitmessung zu integrieren, und dann noch eine Webseite draufsetzen, die irgendwie sinnvoll verwendbar ist.
Ich habe einige Plattformen ausprobiert: Mal war die Webseite leicht gestaltbar, dafür klemmte die Integration hinten herum, mal war eine Bibliothek nicht kompatibel, mal verstand ich schlicht das Framework nicht. Am Ende habe ich es «zu Fuss» zusammengestiefelt, ohne grossen Schnickschnack, dafür für mich überblick- und verwaltbar.
Dafür gab es Abstriche bei der «Sexiness» der Seite, aber ich fand das eigentlich passend: der 5-Tage Berglauf-Cup hat auch viel traditionellen Charakter, er muss nicht nur «trendy» sein.
Irgendwann mitten in den Ferien kamen dann die entscheidenden technischen Durchbrüche: die Interaktionen zwischen Strava und unserer neuen Seite fingen an zu funktionieren. Ich glaube nicht, dass meine Family ganz verstanden hat, warum ich da in den Ferien ein paar Tage und Nächte am Computer gehockt bin, Gott sei Dank war schlechtes Wetter.
Und nun wurden die Kids eingeteilt mit mir zum Laufen, rund um Scherb-Bendel haben wir Teststrecken ausgelegt, später auch auf der Alp Sellamatt.
Es war bald der Zeitpunkt gekommen zu entscheiden: Wird das noch was oder nicht? Schaff ich das oder hab ich Angst vor dem Scheitern? Die Fragen des Hostings der Seite war noch zu klären, eine Abgrenzung der Verantwortlichkeiten innerhalb der existierenden Seiten wurde zu langwierig. Am 30. Juli hab ich dann 5digital.ch als Domäne registriert, die ersten und einzigen paar Stutz, die ich wirklich aufwerfen musste. Auf den eigentlichen Start Anfang August würde es sich nicht mehr ganz ausgehen, die Liste offener Punkte war zu lang.

Ich enschied mich für einen Community Approach: ich habe früh eine Alpha Version aufgeschalten und kontinuierlich Leute zur Teilnahme eingeladen. So konnte ich schrittweise den Bekanntheitskreis der Plattform erweitern, und viele wertvolle Erfahrungen sammeln und Fehler entdecken.
Jetzt ging alles ganz schnell, im Eilzugstempo mussten wir einen sinnvollen Bekanntheitsgrad in der Läuferschaft erreichen, die Strecken begutachten, vermessen und markieren, die Plattform auf stabilen Reifegrad bringen.
Am 22. August war es endlich so weit, ich lief zusammen mit Lukas als erster «offiziell» im Rahmen von «foif digital» auf die Farneralp. Es wog halb so schwer, dass mich Lukas in der Chrinnen gnadenlos stehen liess, viel wichtiger war, dass wir reibungslos auf der Rangliste aufgetaucht sind!
Inzwischen stehen wir etwa bei Halbzeit im digitalen 5-Tage Berglauf-Cup 2020. Es wurden bis dato 200 Strecken im Rahmen von «foif digital» absolviert, und wir haben viel positives Feedback erhalten.
Wir sind auch stolz, dass einige sehr schnelle Läufer eifrig mitmachen, und wir sind froh, dass der Skiclub uns durch rege Teilnahme unterstützt.

Es ist nicht dasselbe wie ein echter 5-Tage Berglauf-Cup, ganz klar. Es fühlt sich einfach anders an. Aber ich spüre viel Freude bei den Teilnehmern. Die einen laufen vor der Arbeit, andere in der Mittagspause, viele abends, manche sogar in der Nacht. Sie laufen zwar alleine oder in kleinen Gruppen, aber ihre Läufe sind trotzdem sichtbar, man feuert sich gegenseitig an, man honoriert die erbrachten Leistungen.
Abgerechnet wird zum Schluss, aber bislang sieht es ganz gut aus. Wir zeigen Präsenz auch in schwieriger Zeit.

Ein Softwareprojekt im Bachteler Schii? Was hat das hier verloren...

Mit Bachtelianergruss für das
OK 5-Tage Berglauf-Cup
Martin Zisler

Noel Schönbächler und Florian Zisler auf dem Weg zum Sunnehof

Andrin Hüppi verfolgt von Sara Gerber und Celia Rüegg

Fotogalerie

Oben angekommen...

Valentina Zisler

Elina Keller

Der Schreiner
Ihr Macher

... alles, was Holz ist ...
G|R|Ü|T|T|E|R
LAUPEN-WALD ZH **055 246 44 83**

SCHREINEREI
INNENAUSBAU
HOLZBAU

Grütter Schreinerei GmbH
Steinwiesliweg 15, 8637 Laupen ZH
www.grütter-schreinerei.ch

Clevere Lösungen für E-Mobility und intelligente Ladesysteme. Wir sind Ihr Partner!

HUSTECH

www.hustech.ch Elektro | Gebäudeautomation | Energiemanagement

Bis zum nächsten PanoramaLauf Bachtel…

am 2. Oktober 2021

PanoramaLauf
Bachtel

PanoramaLauf Bachtel 2019 «Klein und Gross»

Zumbach
Tiefbau

Ihr Spezialist für:

- Strassenbau
- Leitungsbau
- Wasserbau
- Quellfassung

www.zumbachtiefbau.ch
Unterbachweg 7, 8636 Wald

Martin Zisler

Wohnort Illnau

Geburtsjahr 1978

Beruf Informatiker

Lieblingsessen Spaghetti

Lieblingsgetränk Kaffee

Hobbys Laufen

Im SCB seit Ende 2014 tätig als Motivator unserer Kids und Ok-Präsi 5-Tage Berglauf-Cup

Ich helfe gerne im SCB, weil ich Langlauf spitze finde, und der Skiclub am Bachtel einige motivierte Persönlichkeiten hat, die «etwas reissen» können.

Der schönste sportliche Höhepunkt des SCB für mich… für die sportlichen Highlights im Rahmen des Skiclub sorgen unsere Kids, ich selbst laufe eher hinterher, aber dabei sein ist alles für mich.

Das meine ich…

…zum PanoramaLauf: Eine feine Veranstaltung, insbesondere das soziale Miteinander beim Schulhaus. Schade, dass es dieses Jahr nicht sein soll.

…zum SC am Bachtel: Feiner Kompromiss aus motiviertem sozialem Netzwerk und elitärer Kaderschmiede.

…zum Bachteler Schii Eine gute Sache als Zusammentragen der wesentlichen Aktivitäten des Vereins, insbesondere im Rückblick spannend/wertvoll.

Was ich dem SCB für die Zukunft wünsche: Viele motivierte Mitglieder, die in der Lage sind coole Sachen aufzugleisen. Und immer ein paar talentierte Athleten, die dem Verein Sinn geben.

Vorstandsmitglieder stellen sich vor

Anlässlich der GV 2020 ist der Vorstand des SC am Bachtel neu bestellt worden. Die Redaktion freut sich, dass sich «die Neuen» Zeit für ein Porträt genommen haben.

Name:	Gianpaolo Leccardi
Funktion:	Aktuar
Wohnort:	Wald
Familie:	verheiratet, drei Kinder (6 Jahre)
Beruf:	Abteilungsleiter SBB Cargo
Alter:	38
Skiclub-Mitglied seit:	2020

Gianpaolo, wer bist du?
In Davos aufgewachsen, hat mich meine Ausbildung, Arbeit und Familie über St. Gallen und Basel ins Fricktal und nun schliesslich nach Wald geführt. Als Davoser hat der Wintersport einen grossen Stellenwert für mich. Im Ski Club Davos habe ich die gesamte JO durchlaufen. Langlauf wurde erst in meinen letzten Teenagerjahren zum Wintersport Nr. 1. Vor allem auch wegen meines Bruders, welcher sportlich ambitionierter war als ich. Die Clubrennen oder den Engadin Skimarathon habe ich immer als Amateur bestritten. Die Verbundenheit mit dem Langlauf war auch der Grund, warum ich mit meiner Frau das PanoNordicHaus sowie den SCB unterstütze.

Was zeichnet dich aus und wie möchtest du dich im Vorstand einbringen?
Es gibt zwei Aspekte, die mir einfallen. Einerseits kann ich meine Erfahrungen aus dem Beruf einbringen. Andererseits sind viele Themen neu und ich kann eine «Aussensicht» einbringen.

Wieso tut man sich so ein Amt an?
Mir geht es um den Grundsatz: In Wald profitieren Kinder wie Erwachsene von einem sehr aktiven Vereinsleben und von Events. Die Vereine sind die Ader eines pulsierenden Miteinanders. Das funktioniert nur, wenn es auch Leute gibt, welche sich engagieren. Mir gefällt das sehr und ich bin auch bereit, einen Beitrag zu leisten. Welches Amt oder Tätigkeit es im Endeffekt ist, spielt keine Rolle. Meine persönliche Schwierigkeit ist lediglich, dass ich wegen meines Berufs und Arbeitsorts (Olten) zeitlich eingeschränkt bin – aber wer ist das nicht?
Es hat für mich weitere Vorteile. Meine Kinder haben im Dorf viele Möglichkeiten und ich kann als «Zugezogener» neue Menschen kennenlernen. Den SCB habe ich gewählt, weil meine Kinder aktuell im Training sind und ich dem Langlauf sehr verbunden bin.

Name, Funktion:	Erich Woodtli, Skispringen/ Nordische Kombination
Wohnort:	Wald
Familie:	verheiratet seit 11 Jahren, Zwei Kinder (Noel 12 J., Leona 9 J.)
Beruf:	Unternehmer/- Schwimmbadbauer
Alter:	49
Skiclub-Mitglied seit:	2020

Erich, wer bist du?
Ich bin in Wetzikon geboren und in Gossau ZH aufgewachsen. In meiner Jugendzeit war ich Mitglied des Skiclub RGZO (Renngruppe Zürcher Oberland, heute Schneesportclub Zürcher Oberland). Mit 15 war ich Kadermitglied ZSV. Mit 16 wurde meine Rennsportkarriere durch einen schweren Sportunfall beendet. Die Angst vor einer erneuten solch schmerzhaften Verletzung war für mich eine zu grosse Hypothek. Ebenfalls war ich beim FC Gossau in der 4. Liga als Fussballer unterwegs, bis mich auch da eine schwerere Knieverletzung zum Aufhören zwang.
Nach meiner Lehre als Maschinenzeichner habe ich berufsbegleitend die Maschinentechnikerschule besucht. 1994 bin ich bei meinem Vater im Geschäft eingestiegen, das er 1993 gründete. Woodtli Schwimmbadtechnik baut, saniert und betreut private Schwimmbäder. Heute bin ich da alleiniger Inhaber und Geschäftsführer mit 22–25 Mitarbeitern. Ebenfalls bin ich seit 2019 Teilhaber und Geschäftsführer von GWT Swiss AG, einer Firma, die sich um öffentliche Schwimmbadanlagen kümmert, mit 5 Mitarbeitern. Ebenfalls bin ich im Verband Aqua Suisse seit mehreren Jahren im Vorstand und bin zurzeit Vizepräsident.
Mein Sohn Noel ist im Skispringen beim SCB. Durch ihn lernte ich diesen Sport sowie die Abteilung Skispringen kennen. Letzten Winter bin ich das erste Mal auf den Langlaufskis gestanden. Da ich mir in Zukunft vorstellen kann, mehr auf die Langlaufskis zu stehen und diesen Sport etwas besser kennenlernen möchte, und da mein Sohn im SCB ist, habe ich letztes Jahr die Mitgliedschaft beantragt.

Was möchtest du mit/für deine Schützlinge erreichen?
Ich wurde ja vor der GV sehr kurzfristig angefragt, ob ich diesen Posten übernehmen möchte. Ich habe daraufhin zugesagt, wenn ich die nötige Unterstützung vom bestehenden Skispringerteam bekomme. Ich möchte grundsätzlich Spass am und mit Sport haben und bin motiviert, den Skisprungsport auch anderen Leuten / Personen näher zu bringen. Durch Noel habe ich das Skispringen und das Team im SCB kennengelernt und finde es unglaublich, was Noel lernen und erleben durfte in den letzten fünf Jahren. Es ist sehr schade, dass nicht mehr Eltern mit ihren Kindern auf diesen Sport aufmerksam werden. Es ist wichtig, dass wir auf die Randsportarten acht geben, es gibt nicht nur Fussball, Eishockey oder alpiner Skisport!

Wieso tut man sich so ein Amt an?
Ich möchte, dass mein Sohn in der Region den Sport weiter ausüben kann und möchte mithelfen, die Skisprungabteilung weiterzubringen!

Schoch & Co.
Malergeschäft
eidg. dipl. Malermeister

A. Schoch & Co. GmbH
Bachtelstrasse 36
8636 Wald ZH

Mobile 079 518 55 73
Telefon / Fax 055 246 17 45

Seit über 150 Jahren für Sie da.

www.maler-schoch.ch
info@maler-schoch.ch

Knöpfel Kunststoffe AG
CH-8340 Hinwil
Fon 044 937 14 33
Fax 044 937 53 49
www.knoepfel-kunststoffe.ch
mail@knoepfel-kunststoffe.ch

Bachtel Kulm
Restaurant

Name:	Conny Porrini
Funktion:	Besondere Aufgaben
Wohnort:	Wald
Familie:	Lebenspartner Sebastian und unser Sohn Florian
Beruf:	Buchhalterin und Mami
Alter:	44
Skiclub-Mitglied seit:	33 Jahren, 14 davon im Vorstand

Conny, du warst bisher Aktuarin und hast jetzt ein anderes Ämtli. Was beinhaltet dein neues Ressort «Besondere Aufgaben»?
Die Idee dahinter ist grundsätzlich, die anderen Vorstandsmitglieder zu entlasten, wo nötig, und ab und zu etwas zu organisieren, wie jüngst das Clubfäscht auf der Amslen.

Was motiviert dich für die weitere Tätigkeit im Vorstand?
Ich will, dass die Jugend von heute dieselbe Möglichkeit erhält, wie ich sie damals bekommen habe: Die Möglichkeit, Sport zu treiben, die eigenen Grenzen auszuloten, Freundschaften zu schliessen, Menschen und Orte kennenzulernen. Und ich will ein Vorbild sein: Das System Schweiz mit der Menge Freiwilligenarbeit, wie wir es leben im Skiclub, muss unbedingt bewahrt werden, damit auch weniger Privilegierte gute Möglichkeiten erhalten.
Auch ich hatte schon zigmal keine Lust auf eine Sitzung oder darauf irgendwo mitzuhelfen – und nach praktisch jedem Mal weiss ich wieder, weshalb ich viel Zeit aufwende für unseren Verein. Aber diese Art von Motivation ist schwierig zu erklären, so dass sie Aussenstehende verstehen, Bachtelianer wissen aber ganz bestimmt, wovon ich spreche und wie sich das anfühlt.

Welche Dinge schätzt du im SC am Bachtel besonders bzw. magst du weniger?
Im Skiclub sind wir alles Bachtelianer und wir stehen für einander ein. Wir bezahlen Schulden, indem wir ein Amt übernehmen oder irgendwo mithelfen. Mühe habe ich mit Passivität: Leider gibt es auch im Skiclub am Bachtel Personen, die von unserem gut funktionierenden System profitieren, ohne dass sie selber etwas beisteuern.

Weitere Vorstandsmitglieder:

Stefan Keller	Präsident
Florian Rüegg	Sponsoring
Donatella Suter	Finanzen
Sylvia Wigger	Chefin Langlauf
Röbi Braun	Chef Biathlon

Kontaktdaten auf Seite 2

www.skiclub-bachtel.ch

ewWALD
Strom – Installationen – Anlagen

Einfach mehr Wärme von hier.

Ist Ihre Heizung in die Jahre gekommen oder spielen Sie schon seit längerem mit dem Gedanken Ihre fossile Heizung durch eine nachhaltige Lösung zu ersetzen?

Beratung, Planung und Realisierung - alles aus einer Hand. Wir realisieren mit Ihnen gemeinsam Ihr Projekt "nachhaltige Wärmeerzeugung".

Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren.

Telefon 055 256 56 56
www.ew-wald.ch
Einfach mehr von hier.

Spenglerarbeiten an Dach und Wand!

RÜEGG AG
HINWIL - HADLIKON
SPENGLER
SANITÄR
HEIZUNG
SOLAR

ENERGIEBERATUNG GEBÄUDEHÜLLEN BADPLANUNG UND DESIGN
Im Tobel 4 · 8340 Hinwil-Hadlikon · Tel. 044 937 10 10 · Fax 044 937 10 85
www.rubema.ch · info@rubema.ch

Der Skispringer in Planica

Es hat geklappt. Wir konnten unser Sommerlager in Planica tatsächlich durchführen. Bei schönstem Wetter, aber nicht zu heiss, und bei fantastischen Trainingsbedingungen auf sieben verschieden grossen Schanzen.

Zusammen mit dem OSSV sind wir nach Planica gereist. Mit drei Bussen, vier Trainern und 16 Kids im Gepäck. Eine Woche mit vielen Sprüngen auf vielen verschiedenen Schanzen und ein paar Highlights für jeden einzelnen. Wir haben uns bereits auf der Hinfahrt verfahren, weil die beiden Busse vorne in der Kolonne das falsche Planica im Navi eingegeben hatten und dies sehr lange nicht realisierten. Als die beiden (gleichen) Busse am Montag sich auch noch in Villach verfahren haben, entschieden wir uns, die Reihenfolge der Busse in der Kolonne zu ändern...

Die Startnummern sind sehr schön geworden und wurden eifrig getragen, beim Springen, beim Essen und gerüchteweise auch noch in der Nacht beim Schlafen.

Wir hatten super Trainingsbedingungen, oftmals die Schanzen für uns alleine und ideales Wetter zum Skispringen. Wir konnten die Corona-Vorgaben zwar nicht immer einhalten, vor allem im Lift zur Schanze hoch nicht, aber wir haben uns Mühe gegeben, uns ansonsten so weit wie möglich von allen anderen abzugrenzen. Wir finden es schön, dass so ein Lager mit solch grossen Altersunterschieden möglich ist – Lars als Jüngster mit 7 Jahren und Rea als Älteste mit 17 Jahren – und trotzdem alle in irgendeiner Form voneinander profitieren konnten.

Wir sind um 6.45 Uhr aufgestanden und zwischen 21.00 und 22.00 Uhr wieder ins Bett. Es war immer was los und ohne eigene Kaffeemaschine wäre den Coachs irgendwann der Saft ausgegangen. Das Essen war aufgrund der Corona-Situation etwas speziell. Wir durften nicht selbst am Buffet schöpfen, sondern mussten von weitem sagen, was wir gerne hätten – auf Deutsch, auf Englisch oder einfach wild gestikulierend. Es ging extrem lange, bis alle ihr Essen hatten, auch wenn die Mitarbeiter der Küche im Laufe der Woche zumindest ein bisschen Fortschritte im Ablauf machten. Neu ist jetzt das Wort «Gipfeli» auch im slowenischen Sprachgebrauch vorhanden – wir haben Spuren hinterlassen...

Wir haben uns gefreut über: die ersten Sprünge von Jerome und Lars über eine 40er, von Simon über eine 60er, von Noel und Lion über eine 100er und von Micha über eine 120er, neue persönliche Bestleistungen, das erste Sommercamp von Lars und Jerome, das Baden im Faaker See, die Fahrt mit der Zipline die Skiflugschanze hinunter, das Kleiderbügel bemalen, das Skaten auf der Inlinebahn, die Dreischanzentournee, und noch vieles mehr...

Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns in irgend einer Form unterstützt haben. Merci an die beiden Trainer vom OSSV für die sehr gute Zusammenarbeit und Merci an die Kids fürs Mitmachen, fürs Helfen und fürs aufeinander Schauen. Und wir hoffen, dass Elias nächstes Jahr wieder mit dabei sein kann...

Es war eine lange Reise hin und zurück, aber es hat sich gelohnt. Danke allen!

Sara Kindlimann und Nicola Bay

Skiclub am Bachtel 5. September 2020

Das Clubfäscht ist Geschichte. Es freut mich ungemein, dass es in diesen schwierigen Zeiten überhaupt durchgeführt werden konnte, dass trotz der Widrigkeiten 69 von euch dabei waren – und dass alle gesund geblieben sind. Der eher familiäre Rahmen war so nicht geplant und gewollt, hat schlussendlich aber zu einem kleinen aber feinen Fest geführt im PanoNordicHaus. Der Apéro fand bei herrlichem Sommerwetter draussen statt. Die Rede des Präsidenten war auf ein Minimum beschränkt und stellte den einzigen offiziellen Rahmen des Abends dar. Der tolle fahrbare Grill der Dorfmetzg Laupen stand ebenso im Freien wie die leckeren, ebenfalls vom Dorfmetzg-Team rund um Reto Weber hergestellten Salate. Im oberen Stockwerk mussten die Kraftmaschinen Festtischen und -bänken sowie der Musikanlage weichen, was am früheren Abend vor allem die jüngeren Skiclübler freute und unter der Regie vom Spotify-erprobten Soundchef Sebi Anderegg Anklang fand. Die Küche wurde am späteren Abend in eine Bar umfunktioniert und es durften doch einige Erdbeer-Margaritas, Caipirinha und Clubfäscht-Kafis gemixt bzw. ausgeschenkt werden, selbstverständlich jeweils wählbar als Variante mit oder ohne Alkohol.

Wobei die Getränke-Verantwortliche zugeben muss, dass der alkoholfreie Clubfäscht-Kafi keinen reissenden Absatz fand, da er – von Martin, wie er ist, freundlich ausgedrückt – ziemlich gewöhnungsbedürftig war. Ausgesehen hat er einfach schrecklich, also der Kafi. Unglaublich, dass Martin sich sogar bereit erklärt hat, eine nachgebesserte Version zu testen. Aber auch die war nur unwesentlich geniessbarer… Naja, jedenfalls sind keine schlimmeren Klagen bis zu mir durchgedrungen bzw. die alkoholfreie Erdbeer-Margarita fand sogar reissenden Absatz.

Ebenso gross war der Run auf die leckere Glacé-Auswahl vom hübschen GelaTino-Wagen von Sarina Kunz, den unvergleichlichen Russenzopf vom Beck Meier in Bettswil – und natürlich auf das Magenbrot von Käthi und Wädi. Als dann auch die etwas älteren Semester den Weg in den umfunktionierten Kraftraum und auf die Tanzbühne fanden, da zeichnete sich ab, dass das Fest nicht so bald sein Ende finden würde – wie immer, wenn der Skiclub am Bachtel feiert.

Ich schliesse meinen Bericht gerne mit dem kurzen Fazit: Gerne wieder – und zwar hoffentlich bei der nächsten Ausgabe auch mit all jenen zugegen, die aus unterschiedlichen aber auch sehr verständlichen Gründen der Party ferngeblieben sind.

vom Clubfäscht-OK
Conny Porrini

von links: Celia Rüegg, Sofia Koukas, Sara Gerber, Andrin Luginbühl

Unser Präsident Stefan Keller geniesst ein Glacé

Fritz Fuhrimann

Spitzname –

Geburtsdatum 12. Oktober 1951

Sportart Langlauf

Lieblingswettkampf /-schanze Staffelläufe: die erfolgreichen Wettkämpfe mit meinen Bachtelianer-Kollegen hinterlassen bis heute unvergessliche Eindrücke auf meine Aktivzeit.

Erfolgreichster Wettkampf Junioren-Schweizermeisterschaften 1971 in Einsiedeln. Resultat: 8. Rang über 7,5 km.

Enttäuschendster Moment/Wettkampf Das Ausscheiden unseres Startläufers an den Schweizermeisterschaften in Einsiedeln. Denn mit den Rängen 3, 6, 8 und 12 im Einzelrennen gehörten wir zu den Topfavoriten für den Meistertitel des Staffelwettkampfes.

Wie viele Jahre habe ich Wettkämpe gemacht Von 16- bis 32-jährig.

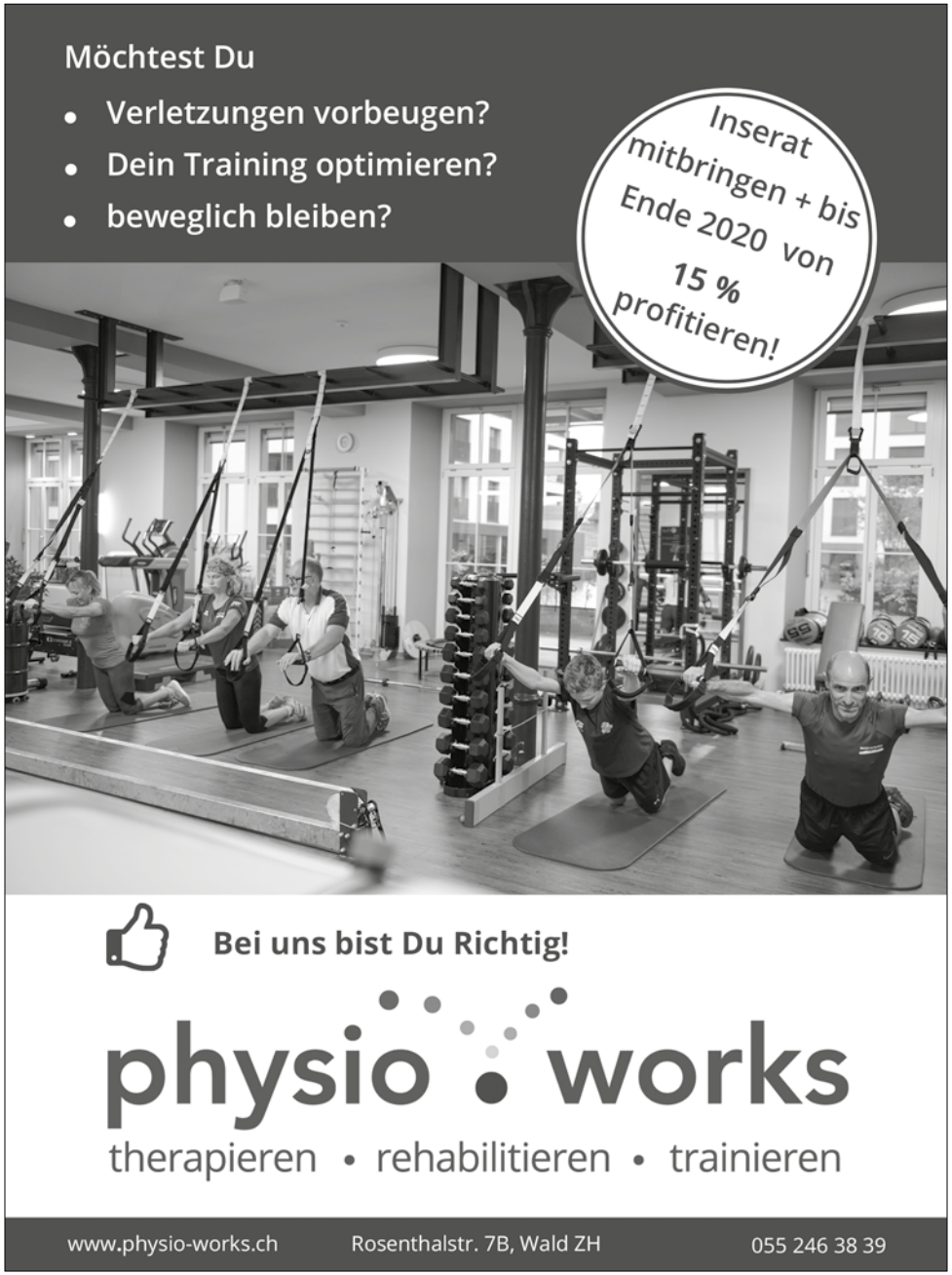
Schönstes Wettkampf-Erlebnis Vasalauf 1976

Grund dafür Der Start im Elitefeld mit Albert Keller, vor 13'000 weiteren Läufern, in Sälen. Und dann das unvergessliche Langlauffest in den endlosen Wäldern und über die langgezogenen Hügel bis nach nahrhaften 86 Kilometern zum Zieleinlauf in Mora.

Meine ehemaligen TrainingspartnerInnen Ueli Maurer , Wädi Pfenninger, Jack Mittelholzer, Albert Keller, Walti (Husch) Hess, Ernst Manser, Hans Pfenninger (Trainer)

Bestes/Eindrücklichstes Trainingserlebnis Im sehr schneearmen Winter 1970/71 errichteten wir mit Schaufel und Schneefix auf dem letzten Schneefleck, oberhalb dem Bachtelweiher, unser Trainingscamp, um uns auf die in Hinwil geplanten Schweizermeisterschaften vorzubereiten. Fast jeden Abend trafen wir uns, mit Stirnlampen ausgerüstet, um auf der ca. 300 Meter langen Loipe unsere Runden zu drehen.

Wieso bin ich Mitglied im SC am Bachtel Meine ersten Langlaufversuche machte ich im Skiclub Hinwil. Damals waren wir in Hinwil eine ordentliche Gruppe begeisterter Langläufer.



Das ist dem damaligen Rennchef Franz Kunz natürlich nicht entgangen. Mit allerlei Tricks hat er uns um den Finger gewickelt und «hinter» den Bachtel gebracht.

Wieso habe ich mit Wettkämpfen aufgehört Während meiner Aktivzeit durfte ich als Rennchef das Wettkampfgeschehen von 1974 bis 1982 im Skiclub mitbestimmen. Der Austritt aus dem Vorstand und eine neue berufliche Herausforderung führten zu etwas Abstand zur Langlaufszene.

Tipp an die jungen Athleten Schaut, dass ihr die Freude am Wettkampf nicht verliert, auch wenn ihr mit zwanzig noch in keinem Swiss-Ski-Kader seid. Es lohnt sich weiter zu kämpfen, auch für das weitere Leben.

BÖCKLI.
schreinerei
Konzeption | Planung | Realisation

SCHUMACHER
Sanitäre Anlagen
Wasserversorgungen
Schumacher AG
Nordholzstrasse 7, 8636 Wald
Tel. 055 246 14 53 (auch 24 h-Pikett)
www.schumacher-sanitaer.ch
Neubau · Renovationen · Reparaturen

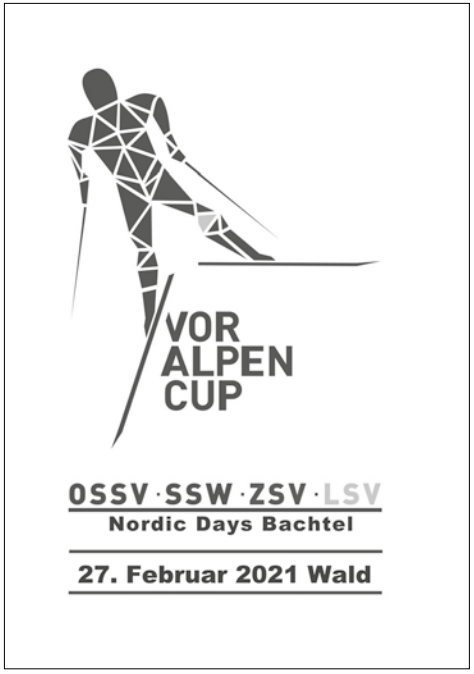
Vorschau BKW Swiss Cup/Voralpencup

Am Wochenende vom 27./28. Februar 2021 möchte der Skiclub am Bachtel internationale FIS-Rennen im Rahmen des Swiss Cup durchführen. Damit auch der Langlaufnachwuchs eine Startgelegenheit erhält, findet am Samstag, 27. Februar, zusätzlich ein Regionalrennen des Voralpencups statt.

Das Rennwochenende startet am Samstag um 10.00 Uhr mit dem Swiss Cup. Ein Distanzrennen in klassischer Technik mit Einzelstart. Am Nachmittag startet das Regionalrennen ebenfalls in klassischer Technik.
Am Sonntag wird der zweite Wettkampf des BKW Swiss Cup ausgetragen. Wiederum ein Distanzrennen mit Einzelstart, diesmal in freier Technik.
Wegen den Auswirkungen der Corona-Pandemie könnte es sein, dass die Swiss Cup Rennserie weitherum die einzigen durchführbaren Wettkämpfe auf hohem Niveau sind und ihnen deshalb in dieser Saison einen besonders hohen Stellenwert zukommt.
Der vorgesehene Rennkalender sollte es erlauben, dass einige Spitzenläufer, insbesondere unsere eigenen Nachwuchshoffnungen, am Start sein werden.
In welchem Rahmen die Wettkämpfe tatsächlich ausgetragen werden, ist noch ungewiss. Wir sind jedoch überzeugt, dass mit entsprechendem Schutzkonzept ein spannender Langlaufevent durchgeführt werden kann.

Hoffen wir, dass der viele Schnee auf der Amslen das Corona-Virus zudecken wird.

OK Nordic Days Bachtel
Wädi Hanselmann



Thomas Rellstab, Headis

Geburtsdatum	07.05.1988
Wohnort	Wald
Beruf	Wasserbauingenieur
Hobbys	Turnverein, Headis, Jonglieren, Filme schneiden, Wandern, Skifahren

Wichtigste Erfolge

Leichtathletik: 6. Rang an der Jugend-SM im 100 m (2006), Kranzgewinn am Eidgenössischen Turnfest im Zehnkampf (2019).

Headis: 4. Rang an den Europameisterschaften (2015), Schweizermeister (2016 + 2017)

Was ist Headis überhaupt?

Headis ist Kopfballtischtennis. Man spielt es auf normalen Tischtennistischen, idealerweise mit stabilem Netz. Der offizielle Headis-Ball wurde extra für die Sportart entwickelt. Er ist aus Gummi, wiegt nur 100 Gramm und springt gut. Anstatt mit einem Schläger spielt man den Ball nur mit dem Kopf übers Netz.

Die Spielregeln sind denen des Tischtennis sehr ähnlich. Der wichtigste Unterschied besteht wohl darin, dass man im Headis auf die Platte springen und den Ball direkt aus der Luft spielen darf (Direktabnahme). Nach jedem Ballkontakt muss jeweils wieder der Boden berührt werden. Netzroller und Kantenbälle werden beim Aufschlag wiederholt. Nach jeweils drei Aufschlägen wird gewechselt. Ein Spiel geht auf zwei Gewinnsätze. Ein Satz geht auf 11 Punkte mit jeweils mindestens zwei Punkten Differenz.

Wo hat Headis seinen Ursprung?

Die Sportart Headis wurde 2006 in Kaiserslautern (DE) von Sportstudenten ins Leben gerufen. Da der Fussballplatz im Freibad belegt war, wichen sie auf den Tischtennistisch aus und versuchten, den Ball nur mit dem Kopf über das Netz zu spielen. Im Rahmen des Sportstudiums wurde die Sportart weiterentwickelt, ein Regelwerk geschrieben und ein Marketingkonzept aufgestellt. Seither wächst die Headis-Community und es kommen jedes Jahr wieder neue Länder hinzu, in denen Headis gespielt wird.

Wie bist du zu diesem aussergewöhnlichen Sport gekommen und was gefällt dir besonders daran?

Ein Studienkollege meines Bruders hat Headis 2013 in die Schweiz gebracht. Ich war bereits in einem der ersten Trainings dabei und bin seither begeistert von der Sportart. Es fasziniert mich, dass Jung und Alt miteinander spielen können. Am letzten Turnier hat zum Beispiel ein 11-Jähriger gegen einen 66-Jährigen gespielt und es gab einen attraktiven und ausgeglichenen Match. Dabei soll nicht nur der Sieg, sondern vielmehr das Zusammensein und die Freude am Spiel im Vordergrund stehen.

Was braucht man für Voraussetzungen, um das Spiel zu meistern bzw. um im Headis erfolgreich zu sein?

Ein gutes Ballgefühl ist von Vorteil, um schnell ins Spiel zu kommen. Zudem helfen einem ein schnelles Reaktionsvermögen und eine gewisse Wendigkeit. Bereits nach wenigen Minuten sind auch für Anfänger spektakuläre Ballwechsel möglich. Um richtig erfolgreich zu werden, gilt wie bei anderen Sportarten: Übung macht den Meister!

Wie sieht so ein typisches Training aus und wie gross ist der zeitliche Aufwand, den du betreibst?

Momentan spiele ich leider nicht so oft, wie ich gerne möchte. Wenn es der Zeitplan erlaubt, dann spiele ich einmal in der Woche für ca. 90 Minuten. Im Training geht es meist darum, einfach möglichst viel zu spielen. Gelegentlich richten wir den Fokus auch auf einzelne Spielzüge und trainieren zum Beispiel die Angabe (den Aufschlag) oder die Direktabnahme. Neben dem Duell 1 gegen 1, spielen wir im Training regelmässig auch Doppel oder Rundlauf.

Headis ist eine relativ neue Sportart. Gibt es Vereine oder Anlässe in der Gegend, wo sich ein Anfänger bei Interesse melden kann?

In der Schweiz gibt es noch keine offiziellen Headis-Vereine. Es gibt aber an verschiedenen Orten Gruppen, die regelmässig spielen. Einmal im Jahr gibt es das Headis Swiss Open, wo die Schweizermeister in verschiedenen Kategorien erkoren werden. Zudem gibt es immer wieder Plauschturniere, bei welchen meistens ich der Initiator bin. Bei all unseren Turnieren sind Anfänger immer herzlich willkommen. Interessierte dürfen sich gerne auf meiner Homepage über die nächsten Turniere informieren oder sich für ein Schnupper-Training anmelden:
www.thomasrellstab.ch/headis

Headis-Turniere werden nicht nur schweizweit, sondern auch auf internationaler Ebene ausgetragen. Steht die Teilnahme an einem solchen Weltcup-Wettkampf auf deiner Wunschliste?

Im Headis-Mutterland Deutschland gibt es zirka einmal im Monat ein Turnier, bei welchen zwischen 100 und 200 Spielerinnen und Spieler aus verschiedenen Ländern zusammenkommen. Jährlich wird auch eine Weltmeisterschaft und alle zwei Jahre eine Europameisterschaft ausgetragen. Leider mussten dieses Jahr sowohl EM als auch WM wegen der Pandemie abgesagt werden. Mein Ziel ist es, im nächsten Jahr wieder an der Weltmeisterschaft teilzunehmen und da möglichst weit zu kommen.

Du bist auch neben dem Kopfballtischtennis sehr aktiv. Was steht noch auf deinem wöchentlichen Sportplan?

An zwei Abenden pro Woche trainiere ich in der Aktivriege des Turnvereins. An einem weiteren Abend stehe ich als Leiter einer Nachwuchs-Riege im Einsatz. Im Sommer gehe ich zudem sehr gerne Wandern und im Winter fahre ich gerne Skis.

Wie steht's mit Langlauf?

Ich bin im vorletzten Winter das erste Mal auf Langlaufskiern gestanden und habe schnell Gefallen daran gefunden. Im letzten Winter hat der Schnee gefehlt und in den Ferien bin ich nicht dazu gekommen. Anfang Jahr habe ich aber die einmalige Chance genutzt, auf der Loipe auf der Walder Bahnhofstrasse ein paar Längen zu laufen. Nun hoffe ich, dass wir nächsten Winter wieder mehr Schnee kriegen und ich dann einmal auf die Panoramaloipe kann.

Vielen Dank für deine Zeit und den Einblick in diese spannende Sportart. Wir wünschen dir alles Gute.

Tanja Gerber

VORSCHAU ... Panoramalauf

Von Karl Thoma

Nach dem PanoramaLauf 2009 habe ich den OK Vorsitz von Christian Strehler übernommen. Nun bin ich gerade daran meinen ersten Bericht überhaupt für den Bachteler Schii zu schreiben, da will man sich natürlich besonders Mühe geben, falls alle Bachtelianer den Schii durchstöbern wird immerhin auch ein Bundesrat meine Zeilen lesen...
Den PanoramaLauf 2010 werden wir im gewohnten Rahmen am Samstag 2. Oktober 2010 durchführen. Das festlegen des Austragungsdatums war auch dieses Jahr nicht einfach, Schlussendlich haben wir uns wiederum für den ersten Oktobersamstag entschieden. Da wir vor allem auf andere SCB-Anlässe und Laufveranstaltungen der Region achteten blieb uns kaum eine andere Wahl zur Verfügung. Da sich die Schul-Herbstferien dieses Jahr um eine Woche nach hinten schieben sind wir mit dem PanoramaLauf immerhin nicht mehr mitten in den Schulferien, für Walder wird er gerade zu Beginn der Herbstferien sein, für die umliegenden Zürcher Gemeinden sogar eine Wo che davor.
Wie bereits angesprochen habe ich den Lead im OK übernommen, Christian als bis heriger Präsi bleibt uns erhalten, leider tritt aber Pepi Vontobel ab. Er hat den Panora maLauf in den letzten drei Jahren mitentwi ckelt und seine reiche Erfahrung einge bracht. Allerdings bleibt Pepi Präsident des OK Kleeblatt Laufcups, zu dem der Panora maLauf auch dieses Jahr als einer von sechs Läufen zählt. Pepi, an dieser Stelle recht herzlichen Dank für deinen tollen Einsatz der letzten Jahre! Unser OK zählt momentan also eine Person weniger als bisher, wir hof fen aber diesen Sitz in nächster Zeit neu be setzten zu können.
Nun hoffe ich auf eure Unterstützung am PanoramaLauf, sei es als Helfer, Teilnehmer oder Zuschauer, es würde mich freuen euch im Herbst im Ried zu sehen.?

VERANSTALTUNG ... 5 Tage Berglauf Cup

Von Jeremias Wigger

Die 26. Austragung des 5 Tage Berglauf Cups wird neu vom Skiclub am Bachtel organisiert!
Damit dieser traditionelle „Feierabend Anlass" nicht stirbt, haben wir ein SCB OK gegründet (Andrea Honegger, Martin Job, Felix Kunz, Andreas Rüdisühli, Andrea Vontobel, Sarah Vontobel, Nick Zollinger, Jeremias Wigger) und arbeiten uns jetzt seit einiger Zeit in die Aufgabe ein. Glücklicherweise dürfen wir für die Umstellungsphase auf die Unterstützung des alten OK's zählen, herzlichen Dank an dieser Stelle!
Geändert haben das Logo, die Homepage www.berglauf cup.ch und sogar eine der 5 Strecken. Ersetzt wird die Etappe Hinwil Egg, welche jeweils am Donnerstag durchgeführt wurde durch eine Strecke von Wald hinauf zum Famer, wo wir (zumindest beim Hinunterlaufen) einen Blick auf die Glamer Alpen geniessen werden.
Von dieser für uns ersten Austragung erwarten wir uns eine etwa gleichbleibende Teilnehmerzahl. Natürlich ist der Aufwand für unsere erste Durchführung auch aus finanzieller Sicht etwas grösser (neues Logo, Suche nach neuen Sponsoren, neue Zeitmessung, Halle für den Schlussabend usw.), längerfristig erwarten und erhoffen wir uns aber, der Clubkasse einen schönen Zustupf zu bringen.
Selbstverständlich sind wir auf die Hilfe der Skiclübler angewiesen, und werden zu gegebener Zeit gerne auf euch zukommen.

Jetzt zählen wir auf eure Unterstützung, sei es als Läufer, Fans oder Helfer an den verschiedenen Strecken vom 16. – 20. August 2010.
Herzlichen Dank und Heja Bachtel
Jeremias Wigger
OK Präsident 5 Tage Berglauf Cup

WETTKAMPF ... JO SM Unterschächen

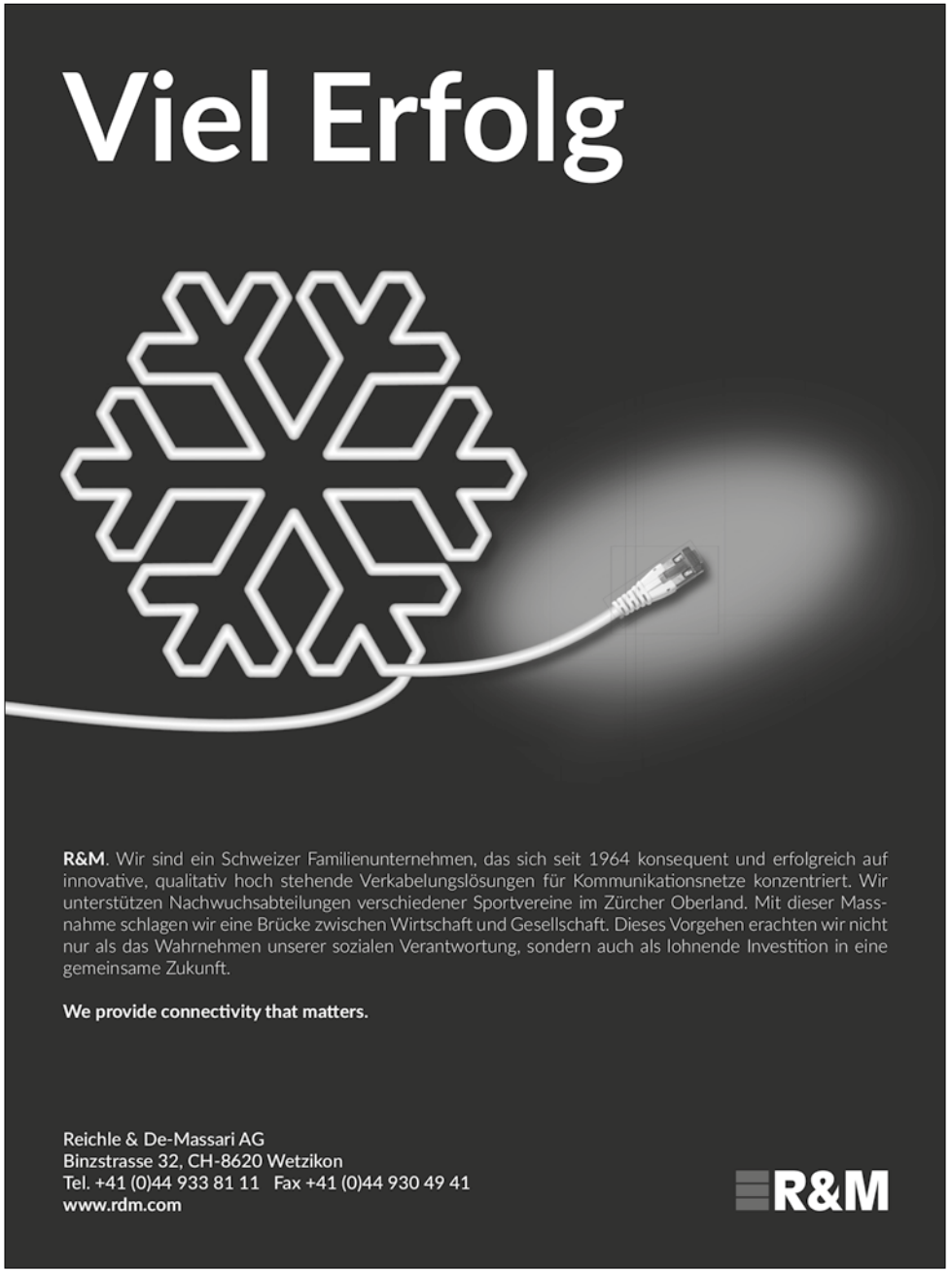
Von Cédric Vontobel und Damian Brunner

Unsere Eindrücke von der JO SM 2010

Am Freitagmorgen fuhren wir los. Als wir in Unterschächen angekommen waren, gingen wir schnell die Zimmer beziehen.
Danach gingen wir ab auf die Strecke zuerst Skitesten und nachher die Strecke anschauen und zum Schluss noch Rennvorbereitung das heisst schnell laufen, wie Renntempo. Später gingen wir Mittagessen und beim Mittagessen sagte Hano 1km ist aber lang dann sagt „Sylvia ihr seit die Einlaufrunde auch gelaufen". Danach noch etwas ausruhen und nachher gingen Staffelweise immer 4 bis 5 zusammen Ski wachsen und anschliessend noch ein wenig Laufen, aber zu Fuss und ohne Trainer. Später wieder Ausruhen und dann Abendessen, danach bekamen wir unsere Nummern und erfuhren wann wir den Start haben und was man darf und was nicht. Am Freitagabend durften wir machen was wir wollen und ins Bett gehen wann es uns passte. Erst am Morgen mussten wir den Trainern wieder gehorchen. Ein Spiegel musste an diesem Abend dran glauben sonst keine besonderen Ereignisse.

Am Morgen gab es Aufregung, Tobias fand seine Langlaufski nicht mehr, diese kamen dann aber kurz vor dem Start wieder zum Vorschein. Tobias konnte auf den von Patricia spontan abgegebenen Ski verzichten. Der Start wurde wegen tiefen Temperaturen 2 Mal verschoben. Dann hatten wir mehr Zeit am Morgen als vorgesehen und konnten noch mal zum Hotel zurück. Eine Stunde später ging es dann los mit dem ersten Start. Ich ging noch meine „Sprintli" machen und dann ging es auch für mich los. Ich hatte ein tolles Gefühl beim Rennen und es freute mich dass so viele Skiclübler zuschauen kamen. Ich war zufrieden mit meinem 8. Rang und die anderen waren auch zufrieden mit sich und alle waren sehr stolz auf Tanja Gerber weil wir eine Schweizermeisterin hatten. Dann gingen wir noch auslaufen, Mittagessen und dann hatten wir Pause. Am Nachmittag machten wir noch die Rennvorbereitung für die Staffel am Sonntag. Vor dem Abendessen stiessen wir auf die Podestplätze an. An der Rangverkündigung gab es noch Glühwein und Punch. Am Abend gingen wir Jungs noch eine Schoggi trinken.
Cédric Vontobel

Am Sonntagmorgen assen wir ein gutes Zmorgä. Hano und Kurt hatten unsere Rennskier schon gewachst? ich finde es immer so cool, dass Hano unsere Ski's vorbereitet. Dann machten wir uns für das Rennen fertig.
Cédric, Simon und ich waren in der Staffel zusammen. Cédric machte den Start. Dann Simon und am Schluss ich. Mir lief es in der ersten Runde nicht wie gewollt. In der zweit Runde dafür besser und ich konnte nochmals aufdrehen. Mit dem gelernten Ausfallschritt, den uns Sylvia gezeigt hat, ins Ziel. Nach dem Rennen gingen Tobias und ich noch auslaufen. Dann ging ich in den Ess-Saal. Wir mussten 1h auf das Essen warten. Mich regte das auf. Nach dem Essen mussten wir Packen und alles was noch am Boden lag in den Papierkorb werfen. Dann fuhren wir mit dem Bus nach Hause. Es war ein schönes Wochenende.
Damian Brunner



Orte, an welchen der Bachteler Schii gelesen wird

Vor einiger Zeit gaben verschiedene Bachteler Schii Leser- und Leserinnen an, dass sie den neuen Bachteler Schii jeweils auf der Toilette lesen würden.
Im Zeitalter des Smartphones wollen wir wissen, ob es noch andere Orte gibt, wo ihr den Bachteler Schii lest.

Also los, packt den Bachteler Schii ein, besteigt einen Berg, befahrt einen See, legt euch in den Garten... – und macht ein Foto von euch und dem Bachteler Schii.

Die Bilder werden von der Redaktion bewertet und prämiert. Es winken ein paar tolle Skiclub-Geschenke.

Schickt eure Bilder bis am 30. August 2020 an andreahon@bluewin.ch

Die schönsten Bilder werden wir euch in der Herbstausgabe präsentieren.

Wir sind auf eure Ideen gespannt!

Andrea Schnydrig

Vergebens wartete ich auf tolle Bilder, aber mein Posteingang blieb in dieser Hinsicht leer.

Ihr habt eine zweite Chance verdient, um einen der tollen Skiclub-Preise zu gewinnen.

Der Einsendeschluss wird auf den 30. März 2021 verlängert und wir sehen in der Frühlingsausgabe hoffentlich ein paar tolle Bilder.

Titelbild-Foto
Ich bin immer wieder froh um tolle Winter Bilder von unserer schönen Panoramaloipe. Wäre es nicht eine Ehre, wenn dein Bild auf der nächsten Titelseite erscheinen würde? Ein Querfoto mit einem Smartphone reicht vollkommen aus.

arento
architektur energie totalunternehmung

Nachhaltig
in die Zukunft bauen

Wir wollen mit unserem Handeln das umweltfreundliche Bauen fördern, den Bewohnern eine gesunde Umgebung schaffen und mit einem hohen Qualitätsstandard ein Maximum an Wert garantieren.

Bachtelstrasse 22 · 8340 Hinwil
Telefon 055 220 66 11

arento.ch – nachhaltige architektur

Sommerlager

Im Bus: «Überall häts Desinfektionsmittel und es Puff...»

Constantin Zisler (links) und Mathieu Krayenbühl (rechts vorne)

Mittagessen auf der grossen Tour

Velotransport

Sind in Ihrem Netzwerk mehr als 20 Computer?

- Automatische Software-Installation
- Betriebssystem-Installation
- Hardware-Inventar
- Software-Inventar
- Lizenz-Verwaltung
- USB-Sperre

NetKey®

www.netkey.ch

VOLAND
genuss I kreation I baumerfladen.ch

Tel. 055 265 11 20
www.baumerfladen.ch
info@baumerfladen.ch
www.shop-baumerfladen.ch

Apéro- und Dessertbuffet
festliche und einzigartige Anlässe

Baumerfladen mit Ihrem Foto
perfekt für alle Ihre Botschaften

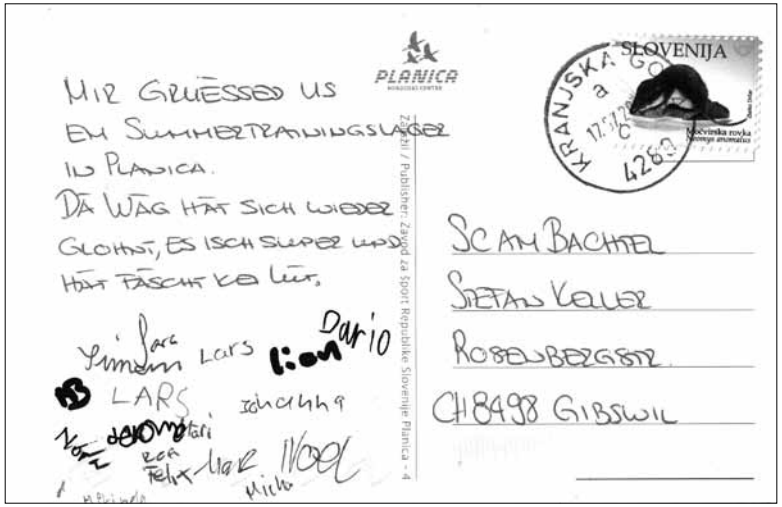
Backkunst
alles natürlich und frisch

Onlineshop
inklusive Hauslieferung

Bauma • Steg • Wald • Rüti • Bäretswil • Fehraltorf • Laupen

Postkarte

Die Skispringer senden uns Grüsse aus dem Sommertrainingslager in Planica.



Winter/Frühling 2020/2021

November 2020

13.11. Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr
Restaurant Talhof, Wald

Januar 2021

08.01. Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr
Restaurant Talhof, Wald

Februar 2021

27./08.02. Nordic Days Bachtel
Swiss Cup und Voralpencup

März 2021

12.03. Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr
Restaurant Talhof, Wald

Mai 2021

14.05. Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr
Restaurant Bachtel-Kulm

28.05. 86. Generalversammlung
SC am Bachtel und Panoramaloipe
Restaurant Blume, Fischenthal

Juli 2021

09.07. Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr
Restaurant Bachtel-Kulm

Aktueller Terminplan auf www.skiclub-bachtel.ch

Skiclub-Babys

Uf d'Welt cho sind…

19. August 2020:
d' Arianne Emilia und d' Valerie Marie vo de Jasmine und em Stefan Schoch

Arianne Emilia und Valerie Marie Schoch

Vorstand Skiclub am Bachtel und Vorstand Panoramaloipe Gibswil
Siehe Seite 2

Ski-OL-Ressort
Pascal Messikommer, Usterstrasse 23, 8607 Aathal-Seegräben, 079 611 61 69, p.messikommer@bluewin.ch

Telefonbeantworter
055 246 42 22 Panoramaloipe

Internet
www.skiclub-bachtel.ch / www.sprungschanze.ch / www.panoramaloipe.ch
www.panoramalauf.ch / www.berglauf-cup.ch / www.5digital.ch

Stiftung Bachtel zur Förderung des nordischen Skisports
Präsident: Jürg Bachmann, Rebrainstrasse 44, 8624 Grüt, 044 392 90 51
IBAN: CH05 0070 0115 4004 2100 7
lautend auf: Stiftung Bachtel Förd. NRD. Skisport
www.skiclub-bachtel.ch/stiftung-bachtel.aspx / stiftung@skiclub-bachtel.ch

Hunderterclub des SC am Bachtel
Präsident: Wädi Hanselmann, Bachtelstrasse 118, 8636 Wald, 055 246 14 07
IBAN: CH44 0685 0016 2961 6001 0
lautend auf: Skiclub am Bachtel, Hunderterclub, 8636 Wald
www.skiclub-bachtel.ch/hunderter-club.aspx / hanselmann.magenbrot@bluewin.ch

Redaktion «Bachteler Schii»
Andrea Schnydrig, Glärnischstrasse 5, 8608 Bubikon, 079 393 33 43, andreahon@bluewin.ch
Tanja Gerber, Oberfeld 11, 8636 Wald, 079 903 16 94, tanjagerber@yahoo.de
Andrea Gerber, Rosenbergstrasse 60, 8498 Gibswil, Tel. 055 245 10 28, acgerber@bluewin.ch

Männliche/weibliche Schreibweise im SCB
Klarerweise ist es politisch nicht korrekt, nur die männliche Form in einem Text zu verwenden. Wir tun es im Bachteler Schii trotzdem immer wieder und zwar aus folgenden Gründen: Erstens steht in den Statuten des SCBs unter Ziff. I Abs. 4: «Die in diesen Statuten verwendeten Begriffe wie Kamerad, Junior und Senior, Wettkämpfer usw. umfassen jeweils die Angehörigen beiderlei Geschlechts.» Es darf also davon ausgegangen werden, dass auch in Berichten von Vereinsmitgliedern lediglich eine Geschlechterform erwähnt wird, obwohl jeweils alle gemeint sind. Und zweitens kennen wir Bachtelianer seit der Gründung des Skiclubs am Bachtel nur den einen, geschlechtsneutralen Bachtelianer, obwohl seit der Vereinsgründung auch immer Frauen sich als Bachtelianer hervortaten und immer wieder tun.

Viel Platz für Freizeit

In den Ferien bringt er Sie an Traumziele. Am Wochenende an den See und in die Berge. Und im Alltag einfach überallhin: Der California 6.1 Beach ist ein echtes Allround-Talent auch dank der neuen ausklappbaren Miniküche. Kompakt und komfortabel ist er Wohnzimmer, Küche und Schlafzimmer in einem. Und dabei fährt er sich dank seinen zahlreichen Fahrassistenzsystemen sicher und komfortabel. Perfekt für spontane Ausflüge. **Jetzt bei uns entdecken. Der California 6.1 Beach – Ikone, neuster Stand**

Top-Garage Fischenthal AG
Tösstalstrasse 263
8497 Fischenthal
Tel. 055 245 12 21
www.topgarage-fischenthal.ch